



*Ort deines Lebens. In deiner Heimat. Im kalten Winter
gibst du dir Mühe. Du bist ein Künstler. Du bist ein Mensch. Du bist ein Mensch. Du bist ein Mensch.
die Dialekte sind so schön. Das ist die Sprache der Dialekte. Das ist die Sprache der Dialekte.*

Schwarzwald Musikfestival 2016

29. April –
16. Mai

PROGRAMMBUCH

*im blauen Aulsee regnen. Aufsteigen von der Tannenn
Bäume zu sein. Es ist so schön. Das ist die Sprache der Dialekte.*

Künstlerischer Leiter: Mark Mast

Alpirsbach · Bad Wildbad · Baiersbronn-Buhlbach ·

Bäume zu sein. Es ist so schön. Das ist die Sprache der Dialekte.

Baiersbronn-Klosterreichenbach · Baiersbronn-Mittelthal ·

Ettlingen · Freiburg · Freudenstadt · Grafenhausen-Rothaus ·

Gutach · Hinterzarten · Oberndorf a.N. · St. Blasien ·

regnen. Das ist die Sprache der Dialekte.

Schiltach · Schopfloch · Schramberg

Schirmherr: Minister Alexander Bonde

EIGEN. SINNIG. WELT. BEWEGEND.

www.schwarzwald-musikfestival.de



LEHMANN

Schramberg



Partner für den Solistenpreis
des Schwarzwald Musikfestivals:
Lehmann Uhren aus Schramberg

„Die Uhrenmanufaktur von Markus
Lehmann freut sich als Partner und
Förderer auch für die Festivalsai-
son 2016 den Solistenpreis auszu-
loben. Der Preisträger erhält eine
exklusive und speziell gefertigte
Uhr von Lehmann - Schramberg.“



Lehmann Präzisionsuhren Manufaktur · 78713 Schramberg · www.lehmann-uhren.com

LIEBE GÄSTE DES SCHWARZWALD MUSIKFESTIVALS!

Sehr herzlich begrüße ich Sie alle zur 19. Festivalsaison des Schwarzwald Musikfestivals mit 18 Konzerten an 18 Tagen in 16 Spielorten mit 18 Spielstätten. Dabei freuen wir uns wie gewohnt darauf, mit Symphonik und Kammermusik, Jazz und Kleinkunst, Weltmusik und Märchenkonzerten den ganzen Schwarzwald zum klingen zu bringen.

Besonders erwähnen möchte ich die drei Eröffnungskonzerte in Freudenstadt, Grafenhausen-Rothaus und Bad Wildbad, mit denen wir unseren erfolgreichen Beethoven-Zyklus mit dem wunderbaren Pianisten Alexej Gorlatch ins dritte Jahr führen, die Weiterführung unserer so erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Festival der ARD-Preisträger und unserem Sonderpreisträger beim ARD-Wettbewerb mit insgesamt drei Konzerten, sowie die beiden sinfonischen Konzerte unter dem Motto „Kammerorchester meets Percussion“ mit der Uraufführung des Auftragswerks „Nani e giganti“ von Roberto Bocca.

Neben dem bemerkenswerten Familienpreis des Festivals verdienen auch die zahlreich

wahrgenommenen Konzerteinführungen eine Stunde vor Konzertbeginn sowie „Kinder entdecken Klassik“ besondere Erwähnung. Neu begrüße ich als 56. Spielort in der Festivalgeschichte Gutach mit dem Vogtsbauernhof als authentischste aller Schwarzwald-Spielstätten. Ebenso freue ich mich darauf, erneut in der Aquademie in Schiltach nach vielen Jahren wieder den inzwischen mehrfachen ECHO-Preisträger David Orłowsky mit seinem Trio zu Gast zu haben.

Von der authentischen Schwarzwald-Spielstätte bis zum innovativen Intervallkonzept – das Schwarzwald Musikfestival präsentiert sich gewohnt vielseitig wie unverwechselbar, dabei ebenso erstklassig wie überraschend. Dabei ist unser Anspruch unter dem Motto „eigen.sinnig.welt.bewegend“ immer, Sie klanglich zu berühren, zu überzeugen und zu begeistern. Die Festivalzeit im Schwarzwald soll für die Künstler und das Publikum „die“ besondere Zeit im Jahr werden.

Großer Dank gebührt an dieser Stelle unseren Partnern und Sponsoren, den Freunden und Förderern, den Gesellschaftern, Verwaltungsräten und Kuratoren und dem Festivalteam – ganz besonders jedoch Ihnen, verehrtes Publikum. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und Wiederhören bei den Konzerten!

Ihr



Mark Mast

Intendant des Schwarzwald Musikfestivals



LIEBE MUSIK- UND KONZERTBEGEISTERTE, LIEBE SCHWARZWALDFANS!

Es ist mir eine große Freude, zum fünften Mal die Schirmherrschaft über dieses kulturelle Leuchtturmprojekt Baden-Württembergs zu übernehmen.

Der Schwarzwald ist dank des stets beharrlichen Bestrebens des Schwarzwald Musikfestivals zu einer Klangregion zusammengewachsen. Das Festival schafft es immer wieder, künstlerisch wertvolle Klangerlebnisse, musikalische Glanzstücke und hochkarätige Künstler in die unterschiedlichsten Spielorte des Ländlichen Raums hineinzutragen und damit auch das Gemeinschaftsgefühl in der gesamten Region zu stärken.

Lernen Sie mit den Konzerten der 19. Festival-saison vom 29. April bis 16. Mai 2016 unseren schönen Schwarzwald und Ihre Heimat neu oder wieder kennen mit dem Stelldichein exzellenter Künstler und Stars der Szene, ARD-Preisträgern, Kleinkunst aus Baden-Württemberg und auch junger Elite auf dem Sprungbrett auf die großen Bühnen der Welt. Musiziert wird an ungewöhnlichen Orten wie

etwa in einer Glashütte, einer Bankschalterhalle, einer Produktionshalle oder auf dem Brauereigelände der Badischen Staatsbrauerei Rothaus, die in ihrem Jubiläumsjahr (225 Jahre Brauereigründung) erneut zum Eröffnungskonzert mit der Fortsetzung des Beethovenzyklus einlädt. Als neuer und insgesamt 56. Spielort des 1998 gegründeten Festivals kommt diesmal das Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach (Schwarzwaldbahn) dazu.

Ich freue mich erneut mit allen Konzertliebhaberinnen und Konzertliebhabern, Schwarzwaldbegeisterten, Schwarzwälderinnen und Schwarzwäldern sowie allen Gästen des Schwarzwald Musikfestivals auf vielseitige und unvergessliche musikalische Erlebnisse an faszinierenden und wunderschönen Orten unseres Schwarzwalds.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Alexander Bonde
Schirmherr des Schwarzwald Musikfestivals
Minister für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER MUSIK!

Ich freue mich sehr, Sie 2016 wieder zum Schwarzwald Musikfestival begrüßen zu dürfen. Zum mittlerweile 19. Mal wird der gesamte Schwarzwald, von Ettlingen nach St. Blasien, von Freiburg bis Oberndorf, zu einer großen Bühne. Zu diesem kulturellen Großereignis für die gesamte Region darf ich Sie ganz herzlich begrüßen.

Traditionell beginnt die Saison des Schwarzwald Musikfestivals auch 2016 wieder in Freudenstadt. Zum dritten Mal wird Alexej Gorlatch, Sonderpreisträger des Schwarzwald Musikfestivals sowie der ARD, das Festival mit der Fortführung des Beethovenzyklus und gemeinsam mit der Philharmonie Baden-Baden beginnen. Daneben warten in diesem Jahr bereits wieder Künstler und Musiker unterschiedlichster Stilrichtungen darauf, die Besucher mit ihrem Können zu begeistern. Besonders gespannt dürfen Sie auf die Uraufführung eines eigens für das Schwarzwald Musikfestival komponierten Stücks von Roberto Bocca sein.



Dass das Schwarzwald Musikfestival überregional bekannt ist und ein attraktives, vielfältiges Musik- und Kulturevent ist, zeigen uns die Besucherzahlen aus dem vergangenen Jahr. Mit mehr als 2.800 Besuchern konnte das Festival die sehr guten Besucherzahlen des Vorjahres nochmals um fast 11% steigern. Das ist ein großes Kompliment und Ansporn zugleich, auch weiterhin Kultur und musikalische Finesse der Spitzenklasse zu bieten.

Auch 2016 geht es nicht ohne die Unterstützung, die uns von vielen Seiten gewährt wird. Ich danke allen Helfern, die dieses einmalige Musikerlebnis ermöglicht haben. Mein Dank geht an den Intendanten Mark Mast, der zusammen mit seinem Team jedes Jahr neue Anreize für ein erfolgreiches Festival setzt. Bedanken möchte ich mich bei allen Partnern und Sponsoren, bei allen Freunden und Förderern des Festivals, beim Festivalteam sowie bei den Gesellschaftern und meinen Kollegen aus dem Verwaltungsrat.

Ich wünsche Ihnen schöne Stunden bei den Konzerten des Schwarzwald Musikfestivals 2016.

Ihr

Julian Osswald
Oberbürgermeister Stadt Freudenstadt
Vorsitzender des Verwaltungsrates
Schwarzwald Musikfestival

Editorial Intendant Mark Mast	3
Grußwort Schirmherr Minister Alexander Bonde	4
Grußwort Verwaltungsratsvorsitzender Julian Osswald	5

Konzerte 2016

29. & 30. April & 1. Mai 2016 Eröffnungskonzerte I & II & III – Beethovenzyklus III	8 – 17
2. Mai 2016 Mathias Duplessy & 3 Violins of the World – Crazy Horse	18 – 21
3. Mai 2016 David Orlowsky Trio – Panta rhei – alles fließt	22 – 25
4. Mai 2016 10forBrass – Brass meets Opera	26 – 29
5. Mai 2016 Kammerorchester arcata Stuttgart – Mozartissimo	30 – 33
5. Mai 2016 Festival der ARD-Preisträger I	34 – 37
6. Mai 2016 Festival der ARD-Preisträger II	38 – 41
7. Mai 2016 Martin Schmitt – Von Kopf bis Blues	42 – 45
8. Mai 2016 amarcord – Folks & Tales / Rastlose Liebe	46 – 49
9. Mai 2016 Trio Laetare & Henning Westphal – Das kalte (steinerne) Herz	50 – 53
11. Mai 2016 Dieter Ilg Trio – Mein Beethoven	54 – 57
12. Mai 2016 musicalpeople – Best of Musical-Gala	58 – 61
13. Mai 2016 Kleinkunstpreisträger Baden-Württemberg	62 – 65
14. & 15. Mai 2016 Kammerorchester meets Percussion I & II – Serenata italiana	66 – 73
16. Mai 2016 Abschlusskonzert 2016 – ARD-Preisträgerkonzert	74 – 77

Kinder entdecken Klassik	78 – 79
Festival-Chronik	80 – 83
Kooperationskonzerte 2016	84 – 85
Fördergesellschaft	86 – 89
Sponsoring	90
Premiumpartner	91
Schwarzwald Musikfestival 2017	92
Gremien der Schwarzwald Musikfestival gGmbH	93
Tickets & Vorverkauf	94
Gästekarten	95
Partner des Schwarzwald Musikfestivals 2016	96 – 97
Impressum	98

- 1 2 3 Eröffnungskonzerte I & II & III – Beethovenzyklus
- 4 Mathias Duplessy & 3 Violins of the World – Crazy Horse
- 5 David Orlowsky Trio – Panta rhei
- 6 10for Brass – Brass meets Opera
- 7 Kammerorchester arcata Stuttgart – Mozartissimo
- 8 Festival der ARD-Preisträger I
- 9 Festival der ARD-Preisträger II
- 10 Martin Schmitt – Von Kopf bis Blues
- 11 amarcord – Folks & Tales / Rastlose Liebe
- 12 Trio Laetare & Henning Westphal – Das kalte (steinerne) Herz
- 13 Dieter Ilg Trio – Mein Beethoven
- 14 musicalpeople – Best of Musical-Gala
- 15 Kleinkunstpreisträger Baden-Württemberg
- 16 17 Kammerorchester meets Percussion I & II – Serenata italiana
- 18 Abschlusskonzert 2016 – ARD-Preisträgerkonzert



- Symphonische Konzerte
- Jazzkonzerte und Kleinkunst
- Kammermusikkonzerte
- Crossover- und Märchenkonzerte

ERÖFFNUNGSKONZERTE I & II & III – BEETHOVENZYKLUS

- Termine:** **Freitag, 29. April 2016, 19 Uhr** (Konzerteinführung um 18 Uhr)
Freudenstadt, Evangelische Stadtkirche
 Konzertpaten: Landkreis Freudenstadt, Stadt Freudenstadt,
 Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG 40 / 33 / 25 €
- Samstag, 30. April 2016, 20 Uhr** (Konzerteinführung um 19 Uhr)
Grafenhausen-Rothaus, Brauerei Rothaus
 Konzertpate: Badische Staatsbrauerei Rothaus AG 50 / 43 / 35 €*
- Sonntag, 1. Mai 2016, 19:30 Uhr** (Konzerteinführung um 18:30 Uhr)
Bad Wildbad, Trinkhalle
 Konzertpaten: Landkreis Calw, Stadt Bad Wildbad 40 / 33 / 25 €

Künstler: **Alexej Gorlatch** *Klavier*
Philharmonie Baden-Baden
Mark Mast *Dirigent*

- Programm:** *Ludwig van Beethoven* (1770 – 1827) **1. Symphonie C-Dur, op. 21**
 Adagio molto – Allegro con brio
 Andante cantabile con moto
 Menuetto. Allegro molto e vivace
 Finale. Adagio - Allegro molto e vivace
- 1. Klavierkonzert C-Dur, op. 15**
 Allegro con brio
 Largo
 Rondo. Allegro scherzando
- PAUSE –
- Wolfgang Amadeus Mozart* (1756 – 1791) **Symphonie C-Dur Nr. 41, „Jupiter-Symphonie“, KV 551**
 Allegro vivace
 Andante cantabile
 Menuetto: Allegretto
 Molto allegro
 Finale. Allegro molto

* inkl. Pausengetränke und Bewirtung

ALEXEJ GORLATCH



Alexej Gorlatch wurde 1988 in Kiew geboren und lebt seit 1991 in Deutschland. Er begann seine Klavierausbildung im Alter von sieben Jahren bei Eduard-Georg Georgiew in Passau, wurde mit zwölf Jungstudent an der Universität der Künste Berlin bei Martin Hughes und zwei Jahre später bei Karl-Heinz Kämmerling an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Nach dem Abitur setzte er sein Studium in Hannover bei Karl-Heinz Kämmerling und anschließend bei Bernd Goetzke fort. Seinem spektakulären Sieg beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb, wo Alexej Gorlatch den Ersten Preis, den Publikumspreis und mehrere weitere Sonderpreise wie dem Sonderpreis des Schwarzwald Musikfestivals entgegennehmen durfte, war eine bemerkenswerte musikalische Laufbahn vorausgegangen – innerhalb von nur sechs Jahren bekam er die Ersten Preise von neun bedeutenden internationalen Klavierwettbewerben zugesprochen, darunter im japanischen Hamamatsu (2006), beim Deutschen Musikwettbewerb (2008), beim Internationalen Anton G. Rubinstein-Wettbewerb (2009) und in Dublin (2009), zudem errang er die Silbermedaille in Leeds. Alexej Gorlatches intensive Konzerttätigkeit führt ihn auf die wichtigsten Konzertpodien der Welt, wie etwa in die Carnegie Hall New York, Wigmore Hall London, das Konzerthaus Berlin, den großen Saal der Berliner Philharmonie, Salle Alfred Cortot in Paris, das Wiener Konzerthaus, das Festspielhaus Salzburg, Suntory Hall und Tokyo Opera City Concert Hall, Herkulesaal und Philharmonie München, Gewandhaus Leipzig und die St. Petersburger Philharmonie. Er folgte Einladungen zum Festival International de Piano „La Roque d’Anthéron“, Lucerne Festival, Klavier-Festival Ruhr, Yokohama International Piano Festival, zu den Schwetzingen Festspielen, zum Schleswig-Holstein Musikfestival, MDR Musiksommer, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Festspielen „Europäische Wochen“, dem Schwarzwald Musikfestival, dem Kammermusikfest Nymphenburger Sommer, Wexford Opera Festival in Irland oder dem Harrogate International Festival in Großbritannien. Er unternahm Konzerttourneen in Japan, Südkorea, Südafrika, Italien, Irland, Deutschland und die USA.

Als Solist trat Alexej Gorlatch mit zahlreichen Orchestern auf, wie mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem hr-Sinfonieorchester, dem NDR-Sinfonieorchester und der NDR Radio-philharmonie, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, der Deutschen Radiophilharmonie, der Dresdner Philharmonie, dem Münchner Rundfunkorchester, den Bochumer Symphonikern, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, der Camerata Salzburg, dem Wiener Kammerorchester sowie mit den führenden Orchestern Japans (NHK, Japan Philharmonic, Yomiuri Nippon, Tokyo Symphony und Nagoya Philharmonic), dem Korean Symphony Orchestra, dem Orchestre Symphonique de Québec, dem RTÉ National Symphony Ireland, dem Hallé Manchester und der Royal Northern Sinfonia, dem Malmö Symphony Orchestra, der Tapiola Sinfonietta, der Königlichen Philharmonie von Flandern, dem Orchestre National de Belgique, dem Berner Sinfonieorchester, dem Akademischen Sinfonieorchester der Sankt-Petersburger Philharmonie, dem Symphonieorchester der Nationalphilharmonie der Ukraine und dem Johannesburg Philharmonic.

In seiner aktuellen CD-Aufnahme für Sony Classical spielte er mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und Alondra de la Parra Werke für Klavier und Orchester von Igor Strawinsky ein, die CD erschien im Juli 2015. Des Weiteren umfasst seine Diskographie Studioproduktionen bei Oehms-Classics, BR Klassik, Genuin und RAM sowie Konzertmitschnitte des Klavier-Festival Ruhr (2012) etwa.



// VON NATUR AUS MUSIKALISCH ...

... Folgen Sie der Musik im Landkreis Freudenstadt.

Sie Wandern gerne? Gehen mit dem Rad auf Tour? Egal, wie Sie das Wander- und Radparadies Landkreis Freudenstadt entdecken, der Klang der Natur wird sie immer begleiten. Erleben Sie beispielsweise die Tour de Murg, die Kinzigtal- und Höhenradwege, die 200 km MTB-Strecken, den Bayersbrunner Himmelsweg oder machen Sie Rast in einer der idyllischen Vesper- und Wanderhütten.



Landkreis Freudenstadt

„... Man kann diese herrlichen Wälder nicht beschreiben und auch nicht die Empfindungen, womit sie einen erfüllen. Eine davon aber ist ein tiefes Gefühl der Zufriedenheit. Außerdem eine sprudelnde knabenhafte Fröhlichkeit. Und eine dritte, aber sehr deutliche Empfindung ist das Gefühl der Entfernung von der Alltagswelt...“
Mark Twain, 1880 über den Schwarzwald

Fichten, Berge und sonnige Täler, Hochmoore und Karseen prägen die wohlthuende Landschaft im Kreis Freudenstadt. Die würzige Schwarzwälder Luft unterstützt die Gesundheit und beflügelt Geist und Sinne – auch für Kunst und Kultur.

www.landkreis-freudenstadt.de



Stadt Freudenstadt

Willkommen in der Hauptstadt des Schwarzwalds. Freudenstadt ist ein lebendiges Mittelzentrum mit rund 22.550 Einwohnern. Bekannt ist die Stadt für den größten Marktplatz Deutschlands mit seinen Arkaden und den 50 Wasserfontänen. Mit einem Zuwachs an Arbeitsplätzen um über 12% seit 2003 und heute mehr als 10.000 Arbeitsplätzen sowie 300 Einzelhandelsgeschäften ist Freudenstadt einer der wichtigsten Wirtschaftsstandorte der Region. Ein breites Freizeit- und Kulturangebot, hochwertige Schulen und Kindergärten, sowie eine sehr gute Gesundheitsversorgung machen Freudenstadt zu einem attraktiven Wohn-, Arbeits- und Urlaubsort. Entdecken Sie die Vielfalt und Schönheit Freudenstadts.

www.freudenstadt.de



Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG

Die Stadtwerke Freudenstadt sind der lokale Energie- und Wasserversorger für Freudenstadt, seine Ortsteile und die Region. Zudem betreiben die Stadtwerke die Erdgasnetze in den Gemeinden Dornstetten, Loßburg und Seewald. Strom und Erdgas liefern die Stadtwerke in den gesamten Landkreis Freudenstadt. Getreu dem Unternehmensanspruch „Hier leben. Wir versorgen.“ engagieren sich die Stadtwerke Freudenstadt für die Menschen vor Ort – und schaffen damit ein Mehr an Lebensqualität in unserer Region. Aus diesem Grund unterstützen die Stadtwerke Freudenstadt das Schwarzwald Musikfestival schon viele Jahre.

www.stadtwerke-freudenstadt.de



Landkreis Calw

Der Landkreis Calw ist als Wirtschaftsstandort und Kulturregion ein liebens- und lebenswertes Stück Baden-Württemberg am Rande des Nordschwarzwalds. Durch die Nähe zu den Ballungsräumen Karlsruhe, Stuttgart und Pforzheim ist der Landkreis ein schnell erreichbares und landschaftlich reizvolles Naherholungsgebiet, das seinen Gästen und Bewohnern vielfältige Freizeitmöglichkeiten bietet, um sich aktiv zu erholen. Sei es beim Wandern, Mountainbiking (Fahrrad fahren) oder beim Geo-Caching. Im Winter laden zahlreiche Loipen zum Skilanglauf ein. Insgesamt fünf Thermen bieten Entspannung für Körper, Geist und Seele. Unter dem Motto „Schmeck den Schwarzwald“ kreieren die Naturpark-Wirte ihr kulinarisches Angebot mit regionalen Spezialitäten. Das kulturelle Leben wird durch das Schwarzwald Musikfestival bereichert.

www.kreis-calw.de

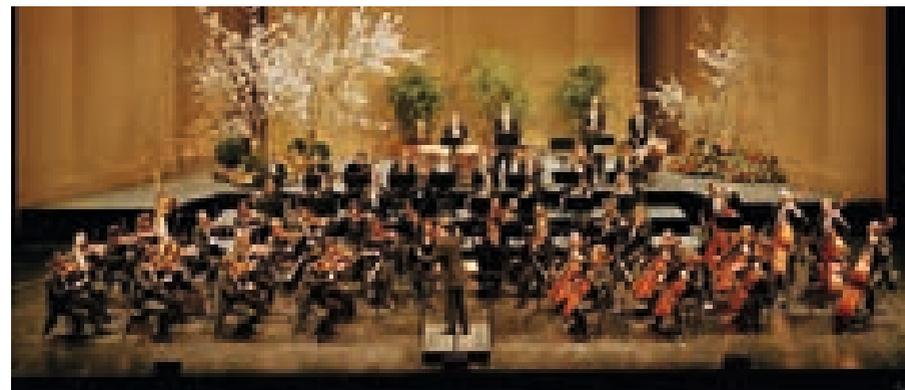


Bad Wildbad

Bad Wildbad im Enztal bietet heilkräftige Thermalquellen in attraktiven Bädern, eine breite Palette rund um Gesundheit und Wellness, hochwertige Kulturereignisse, z.B. im Juli das Belcanto Festival „ROSSINI IN WILDBAD“ sowie viele Möglichkeiten zum Einkaufen und Genießen. Auf über 750 m geht es mit der Bergbahn auf den Sommerberg, Ausgangspunkt für zahlreiche Schwarzwaldtouren, etwa zum Naturschutzgebiet Kaltenbrunn oder zu den Mountainbike-Strecken der Murg-Enztal-Region. Seit 2014 ist auf dem Sommerberg der Baumwipfelpfad geöffnet, der vom 40 m hohen Aussichtsturm einen atemberaubenden Panoramablick über die Baumkronen bietet.

www.bad-wildbad.de · www.enztal.de

PHILHARMONIE BADEN-BADEN



Die Tradition fester Musikerensembles reicht in Baden-Baden bis in das Jahr 1460. Eine Auflistung aus dem Jahre 1580 dokumentiert heute das reichhaltige Instrumentarium und den Notenbestand des Orchesters der Markgrafen von Baden. Zu dieser Zeit leitete der italienische Komponist und Kapellmeister Francesco Guami (zuvor Posaunist im Orchester von Orlando di Lasso bei der Münchner Hofkapelle) das Ensemble. Ab dem Jahre 1854 wird die Orchestertätigkeit ganzjährig.

Die Gästebücher des Orchesters lesen sich heute wie ein „Who's who?“ der Musikgeschichte: Franz Liszt, Hector Berlioz, Jacques Offenbach, Johann Strauss, Johannes Brahms, Hans von Bülow, Richard Strauss, Enrico Caruso, Pietro Mascagni, Wilhelm Furtwängler, Béla Bartók, Bruno Walter, Igor Strawinsky, Renata Tebaldi, Edita Gruberova, José Carreras, Plácido Domingo, Anna Netrebko, Anne-Sophie Mutter, u. v. a. Auf dem Spielplan standen auch Ballettaufführungen mit dem Hamburg Ballett, dem Zürcher Ballett und Ensembles der Wiener Staatsoper und der Mailänder Scala.

Gastspiele und Tourneen im europäischen Ausland brachten dem Orchester internationales Ansehen. Zudem konzertierte es in China, in den arabischen Emiraten Dubai, Qatar und Bahrain. TV- und Rundfunkproduktionen, ein einstündiger Dokumentarfilm des SWR anlässlich des 150. Orchesterjubiläums und mehr als 30 eigene CDs dokumentieren seine Leistungsfähigkeit. Neben Projekten wie der Carl Flesch Akademie und der Philharmonischen Jugendakademie fördert das Orchester den musikalischen Nachwuchs auch mit den Gummibärchenkonzerten. Seit 2007 ist Pavel Balleff der Chefdirigent des Orchesters. Für die Eröffnungskonzerte 2016 des Schwarzwald Musikfestivals ist Mark Mast Gastdirigent. Das Orchester ist bereits zum sechsten Mal zu Gast beim Festival, unter anderem anlässlich der Uraufführung der „Schwarzwald Saga“ von Enjott Schneider unter der Leitung von Mark Mast in 2012.

MARK MAST



»Wenn sich im musikalischen Erleben alle Dimensionen durchdringen, die geistige der Schöpfung, die sinnliche des Klangs und die seelische einer fast intimen Begegnung zwischen Produzent und Rezipient, entsteht das Einmalige, was uns befreit, indem es uns entgrenzt. In einer wunderbaren Erfahrung: Über allen Dimensionen.«

Der aus Mittelaltal im Schwarzwald stammende Mark Mast studierte Musik zunächst in Heidelberg, später in Paris und München. Wichtige Impulse erhielt er von Leonard Bernstein und insbesondere durch sein Meisterklassenstudium bei Sergiu Celibidache. Er begann seine Dirigentenlaufbahn im Jahr 1992 in München, wo er seit 1994 als Intendant und Chefdirigent der Bayerischen Philharmonie tätig ist. Neben zahlreichen internationalen Konzertreisen liegen dabei die Schwerpunkte seiner Arbeit bei der Jungen Münchner Philharmonie, dem Kammerorchester und Chor der Bayerischen Philharmonie sowie bei Akademien und Symphonischen Meisterklassen.

Seit vielen Jahren dirigiert er als Gast regelmäßig nationale wie internationale Klangkörper, wobei ergänzend zu seinen konzertanten Auftritten Opern- und Ballett- sowie Filmproduktionen seine Vielseitigkeit als Dirigent bezeugen. Regelmäßige Ur- und Erstaufführungen sind dabei für ihn ebenso selbstverständlich wie die Auseinandersetzung mit den Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts und der Historischen Aufführungspraxis.

Seit 1998 ist Mark Mast Künstlerischer Leiter und seit 2008 Intendant des Schwarzwald Musikfestivals. Als Musikalischer Leiter der Festspiele „Orff-in-Andechs“ dirigierte er von 1998 bis einschließlich 2009 alle dortigen Musiktheaterproduktionen. Im Jahr 2001 wurde Mark Mast zum Intendanten der Sergiu Celibidache Stiftung berufen und er gewann gemeinsam mit Konstantin Wecker den Deutschen Jugendorchesterpreis. Von 2005 bis 2008 war Mark Mast als Principal Guest Conductor der Moldawischen Staatsphilharmonie in Iasi/Rumänien tätig. 2008 wurde Mark Mast mit dem

Werner-Egk-Kulturpreis der Stadt Donauwörth ausgezeichnet. Seit 2008 wirkt Mark Mast auch als Vortragsredner für Unternehmen wie Allianz, AOK, Applied Materials, Bayerisches Rotes Kreuz, BMW, Deutsche Telekom, MCI, Pricewaterhouse Coopers und Sedus. 2010 gründete er die jährlich im Münchner Prinzregententheater stattfindenden „Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie“ sowie das Projekt „BayPhil on tour“, das bereits nach Korea, Italien und Russland führte. 2011 wurde Mark Mast zum Präsident von Jeunesses Musicales Bayern gewählt.

Im Jahr 2012 dirigierte Mark Mast die Uraufführung der „Schwarzwald Saga“ von Enjott Schneider im Rahmen des 15. Schwarzwald Musikfestivals und eröffnete mit German Winds das Richard-Strauss-Festival 2012 in Garmisch-Partenkirchen. Mark Mast wurde 2012 von der Fundatia Celibidache zum Künstlerischen Leiter des Jubiläumsfestivals „Sergiu Celibidache 100 Festival“ ernannt, welches in München stattfand, und er dirigierte mit der Enescu-Philharmonie Bukarest die Welturaufführung der „Rumänischen Suite ‚Haz de Necaz‘“ von Sergiu Celibidache. Im November 2013 dirigierte er im Konzertsaal des Athenäum in Bukarest das „Requiem“ von Dvořák. Am 9. Mai 2014 dirigierte er das Jubiläumskonzert „20 Jahre Bayerische Philharmonie“ in der Münchner Philharmonie im Gasteig mit Carmina Burana von Carl Orff und Carmina Bavariae von und mit Konstantin Wecker.

DEUTSCHLANDS SINNLICHSTER

BADETEMPEL

LIEGT ZWISCHEN STUTT GART UND KARLSRUHE



Palais Thermal

SINNLICH ORIENTALISCHE WELLNESS IN WILDBAD

75323 BAD WILDBAD | TEL. 07081/303-0 | WWW.PALAIS-THERMAL.DE

225 JAHRE ROTHHAUS!



Was hat klassische Musik mit einer Brauerei zu tun?

In der Festivalsaison 2016 verbinden sich bei dem Eröffnungskonzert des Schwarzwald Musikfestivals mit der Fortsetzung des Beethovenzyklus und dem 225-jährigen Jubiläum der Badischen Staatsbrauerei Rothaus, dem Austragungsort des Konzerts, zwei Welten auf sehr stimmige Weise: Die Gründung der Brauerei liegt in der Musikepoche der Klassik, im Sterbejahr von Wolfgang Amadeus Mozart (1791) und zu Lebzeiten von Ludwig van Beethoven, zwei der größten Komponisten aller Zeiten.

Im Eröffnungskonzert 2016 schlägt Festivalintendant Mark Mast die musikhistorische Brücke mit der 1. Symphonie und dem 1. Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven sowie der Jupiter-Symphonie von Wolfgang Amadeus Mozart, seine letzte Symphonie, vollendet kurze Zeit vor seinem Tod. Im dritten Jahr des Beethovenzyklus steht das Programm mit drei Werken in der „festlichen“ C-Dur-Tonart für das dreifache Jubiläum in Rothaus: 225 Jahre Gründung der Brauerei, 60 Jahre Tannenzäpfle, 500 Jahre Reinheitsgebot.

Rothaus, die Pilgerstätte für Bierliebhaberinnen und Bierliebhaber, liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Sanfte Täler, sattes Grün, klare Bergseen und dicht bewaldete Hochebenen – idyllischer kann der Standort einer Brauerei kaum sein. Bereits seit 1791 wird hoch oben in Rothaus die Passion fürs Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste Zutaten aus der Region sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für die ausgezeichneten Biere.

Bei einem Streifzug entlang des Brauereigeländes zeigt sich einmal mehr die Einzigartigkeit dieses Standorts. Der Zäpfle Weg führt rund um die Brauerei, unter anderem mit Blick in die Produktion wie zum Beispiel der Abfüllanlage – am Panoramafenster sausen stündlich bis zu 60.000 Flaschen vorbei.



herz.erfrischend.echt.

Schwarzwald – klingt einfach gut.

Traditionsreiche Veranstaltungshäuser, bekannte Festivals, der Schwarzwald bietet großen Musikern großartige Bühnen.

Und die Schwarzwälder machen gerne Musik, ob in der Trachtenkapelle, im Orchester oder der Rockband.



MATHIAS DUPLESSY & THE 3 VIOLINS OF THE WORLD – CRAZY HORSE

Termin: Montag, 2. Mai 2016, 20 Uhr (Konzerteinführung um 19 Uhr)
Gutach (Schwarzwaldbahn), Freilichtmuseum Vogtsbauernhof – Falkenhof
 Konzertpaten: Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof,
 Badische Staatsbrauerei Rothaus AG 25 €

Künstler: Mathias Duplessy Gitarre

The 3 Violins of the World
Enkhjargal Dandarvaanchig Morin khuur (Pferdekopfgeige)
Guo Gan Erhu (chinesische Spießgeige)
Aliocha Regnard Nyckelharpa (Schlüsselfiedel)

Programm: Huang Haihuai	Horse racing
Mathias Duplessy	Montagnes Road to East Chevauchée céleste
Enkhjargal Dandarvaanchig	Bayan Olgyi
Isaak Albéniz (1860 - 1909)	Asturias
PAUSE	
Aliocha Regnard	Manaraf
M. Duplessy / G. Gan	Pétard chinois
E. Dandarvaanchig / M. Duplessy	Crazy Horse
M. Duplessy	Tcherendeya
Erik Satie (1866 - 1925)	Gnossienne
Traditional	Sanhiu qolom

MATHIAS DUPLESSY & THE 3 VIOLINS OF THE WORLD



Hinter dem Namen „3 Violins of the World“ verbirgt sich ein faszinierendes, interkulturelles Musikprojekt: Erstmals sind in einem gemeinsamen Ensemble auf der Bühne drei Streichinstrumentalisten vereint, die unterschiedlicher und aus fernerer Ländern nicht sein könnten. Hinzu kommt in dieser spannenden Musikerkonstellation der französische Gitarrist Mathias Duplessy. 2009 hatten sie ihren ersten gemeinsamen Auftritt im Musée du Quai Branly in Paris. Im Jahr 2010 erschien bereits die erste CD „Marco Polo“. Nun folgt im Jahr 2016 die Fortsetzung dieser erstaunlichen interkulturellen Begegnung mit der Weltpremiere der neuen CD „Crazy Horse“ und der Deutschlandpremiere in der archaisch-ursprünglich anmutenden Kulisse des Falkenhofs. Vier Virtuosen ihres Instrumentes weben mit ihren Saiten eine Brücke zwischen westlicher Kompositionskunst und mündlich überlieferter Musiktradition aus dem Orient. Dem Ruf der Steppe folgend, ertönen die vier Musiker einen wahrhaften Roadmovie, der in neue Welten entführt, zum Träumen einlädt, gefärbt von der Unerbittlichkeit der Wüste Gobi, fließender Tintenmalerei aus Asien, alten Klagen aus Zentralasien. Sie verweben diesen Klangteppich aus verflochtenen Seilen voller Magie, um ein filmisch eindrucksvolles Album zu präsentieren. Dabei vermischt sich der Geist des Blues aus Asien mit keltischen Rhythmen und Melodien aus der mongolischen Steppe. **Mathias Duplessy** gilt als „absolutes Feuerwerk“ auf der Konzertgitarre. Er komponiert Filmmusik, Musiken für Theaterstücke und Dokumentarfilme sowie zeitgenössische Tanzshows. **Enkhjargal Dandarvaanchig** (kurz „Epi“) ist einer der großen Meister der Pferdekopfgeige. Sein Spiel entführt in die Weiten der Steppe. Er ist Solistenpreisträger des Schwarzwald Musikfestivals. **Guo Gan** ist der unbestrittene Meister der chinesischen Erhu, eine sogenannte Spießgeige, dem traditionellen Streichinstrument Chinas. Guo Gan ist bereits mit Lang Lang aufgetreten. **Aliocha Regnard**, ebenfalls grandioser Virtuose seines Instruments, spielt die Nyckelharpa (oder Schlüsselfiedel). Sie ist in Schweden und Dänemark beheimatet und einer Drehleier ähnlich.

DAS SCHWARZWÄLDER FREICHLICHTMUSEUM VOGTSBAUERNHOF



Erleben Sie den Schwarzwald, wie er damals war!

Im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach werden Kultur und Geschichte mit Leben gefüllt. Entdecken Sie, wie auf Schwarzwälder Bauernhöfen in den letzten 400 Jahren gewohnt, gelebt und gearbeitet wurde. Besichtigen Sie sechs voll eingerichtete Eindachhöfe und ein Tagelöhnerhaus. Dazu kommen rund 15 Nebengebäude wie Mühlen, Sägen, Speicher, Bauerngärten, ein Kräutergarten und jede Menge Tiere alter Rassen.

Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit täglichen Aktionen sorgt für einen erlebnisreichen Museumsbesuch während der ganzen Saison: Mühlenvorfürungen, eine Museumswerkstatt für Kinder sowie viele spannende Veranstaltungshöhepunkte vom Trachtentag bis zum Herbstfest stehen auf dem Programm. Im täglichen Wechsel zeigen verschiedene Handwerker auf dem Museumsgelände alte Handwerke im Original.

Falkenhof von 1737

Der Falkenhof wurde 1737 in Buchenbach-Wagensteig errichtet und noch bis 1976 als Wirtschaftsgebäude genutzt. Er ist das letzte sogenannte Zartener Haus, das in seiner ursprünglichen Raumaufteilung erhalten blieb. Ins Museum kam er mit allen Veränderungen der Vorbesitzer. Der Wohnteil wird in dem Zustand gezeigt, wie ihn die letzten Bewohner 1844 verließen. Der Stall wurde 1956 umgebaut. In diesem vergleichsweise modernen Stall hält das Museum alte Großviehrassen. Direkt neben dem Hof befinden sich die Weide für die Vorder- und Hinterwälder Rinder und der Auslauf für die Deutschen Landschweine.



Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

Rothaus, die Pilgerstätte für Bierliebhaberinnen und Bierliebhaber, liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Sanfte Täler, sattes Grün, klare Bergseen und dicht bewaldete Hochebenen – idyllischer kann der Standort einer Brauerei kaum sein. Bereits seit 1791 wird hoch oben in Rothaus die Passion fürs Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste Zutaten aus der Region sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für die ausgezeichneten Biere.

www.rothaus.de

JETZT SIND SIE DA! KLAVIERE UND FLÜGEL »EDITION RUDERT«

Musikhaus
Rudert

Alfredstrasse 2
72250 Freudenstadt
Fon: 0 74 41/88 79-17
www.rudert.de

 Rudert M108
schwarz poliert
€ 2.890,-

 Rudert M108
weiß poliert
€ 2.990,-

 Rudert C110
schwarz poliert
€ 2.990,-

 Rudert C117
Ferrari-Rot poliert
€ 3.990,-

 Rudert GP187
schwarz poliert
€ 12.990,-



Der Klang und die Spielart werden durch unsere Klavierbaumeister optimiert!

Nur wertvolle Materialien und Massivholz finden bei der »Edition Rudert« Verwendung.

Klappenbremse

YAMAHA
pianoworld

SCHIMMEL
CLARK

GIOTRIAN-STEINWEG

DAVID ORLOWSKY TRIO – PANTA RHEI - ALLES FLIESST

Termin: **Dienstag, 3. Mai 2016, 20 Uhr** (Konzerteinführung um 19 Uhr)

Schiltach, Hansgrohe Aquademie

Konzertpatte: *Hansgrohe Aquademie*

25 / 18 €

Künstler: **David Orlowsky Trio**

David Orlowsky Klarinette

Jens-Uwe Popp Gitarre

Florian Dohrmann Kontrabass

Programm: **PANTA RHEI - Alles fließt!**

„Panta Rhei“ – der berühmte Aphorismus von Platon ist im Zusammenhang mit Heraklits Fluss-Lehre von der Einheit aller Dinge zu verstehen.

„Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen“ - treffender kann man die Musizierhaltung des David Orlowsky Trios wohl nicht beschreiben. Ihre Musik entsteht in jedem Konzert neu, jeden Moment gibt es nur ein einziges Mal und jedes Stück wird immer wieder neu erlebt. Unbekannt und doch vertraut. Immer im Fluss.

Das Programm wird moderiert.

DAVID OLROWSKY TRIO



Das David Orlowsky Trio gehört zu den erfolgreichsten Ensembles europaweit und besticht mit seiner Einzigartigkeit im Musikstil, Klang und im mitreißenden Auftritt. „Chamber.World.Music“ nennt sich ihre selbst entwickelte Musikrichtung, die die Genregrenzen der Klassik, des Klezmers, des Pop, der Musik des Vorderen Orients und des Jazz auslotet. Das Trio wurde bereits sowohl in der New Yorker Carnegie Hall, Berliner Philharmonie, Concertgebouw Amsterdam, Philharmonie Luxemburg umjubelt als auch auf großen Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein Musikfestival, Heidelberger Frühling, dem Lucerne Festival oder Oslo Kammermusikfestival, wo sie regelmäßig zu Gast sind. Die dreifachen ECHO-Klassik Preisträger (2008, 2011 und 2015) komponieren ihre Musik weitgehend selbst und ihre Werke werden weltweit von Schott Musik/Advance Music verlegt und sind nicht nur unter Musikschülern ein Verkaufsschlager.

Highlights der Saison 2015/16 sind Aufführungen ihres Orchester-Programms Symphonic Klezmer mit dem Münchner Rundfunkorchester als auch mit der Kammerakademie Potsdam. Desweiteren konzertieren sie u.a. in der Alten Oper Frankfurt, in DeSingel Antwerpen, BAYER Kultur Leverkusen, beim Musiksommer am Zürichsee, bei den Niedersächsischen Musiktagen, beim Rheingau Musik Festival, beim Heidelberger Frühling, bei der renommierten Konzertreihe des dänischen Louisiana-Museums sowie beim East Neuk Festival in Edinburgh. In der Saison 2014/15 folgte das David Orlowsky Trio Einladungen u.a. der Ludwigsburger Schlossfestspiele, des Concertgebouw Amsterdam, sowie des Schleswig-Holstein-Festival, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und Boswiler Sommer. Desweiteren ging das Ensemble auf Promo-Tour der neuen CD mit Konzerten in u.a. in Frankfurt, Stuttgart, München und Dresden.

Im September 2014 erschien die bereits fünfte CD „Klezmer Kings“ bei Sony Classical. Bei dieser neuen Aufnahme widmet sich das Trio nun erstmals den Klassikern des Klezmer Repertoires. „Symphonic Klezmer“, die in Zusammenarbeit mit der Kammerakademie Potsdam entstand, erschien im Oktober 2013, ebenfalls bei Sony Classical. Hierbei hat das Ensemble ausgewählte Stücke ihres Repertoires für Orchester und Trio neu arrangieren lassen (Komponisten waren u.a. David Bruce, Matan Porat, Torsten Rasch) und somit ein einzigartiges Wechselspiel zwischen fulminanten orchestralen Klangbildern und persönlichen und ergreifenden Solo- bzw. Triopassagen geschaffen. Von Kritikern hochgelobt bietet diese Aufnahme Klezmer-Musik in einer völlig neuen Dimension und mit ungeahnter Tiefe. Das Album stand wochenlang auf Spitzenplätzen der Klassik-Charts.

Zu den musikalischen Partnern des David Orlofsky Trios gehören Künstler wie z.B. Daniel Hope, Per Arne Glorvigen, Avi Avital und der Schauspieler Dominique Horowitz, mit dem sie das berühmte Buch „Momo“ von Michael Ende als faszinierendes Konzert mit Lesung weiter entwickelt haben. Das Trio nimmt exklusiv für Sony Classical auf.

HANSGROHE AQUADEMIE, SCHILTACH



Wasser, Wissen, Wohlfühlen: Das steht im Mittelpunkt der Hansgrohe Aquademie

Im Besucherzentrum des Schwarzwälder Armaturen- und Brausenspezialisten Hansgrohe SE kann man die Geschichte des privaten Hausbades erleben, aber auch neueste Produkte ausprobieren! Markenwelten zeigen die Kollektionen und Raumkonzepte der Designmarke Axor sowie die Produkt- und Stilwelten der Marke Hansgrohe.

Auch zum Probeduschen lädt die Hansgrohe Aquademie ein: Man kann in der Showerworld eine Stunde lang die aktuellen Produkte genießen. Im Duschparadies des Sanitärherstellers sind 40 verschiedene Brausen zum Testen angebracht.



hansgrohe

Hansgrohe Aquademie
Wasser · Wissen · Visionen

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
7.30 – 19 Uhr
Samstag + Sonntag
10 – 16 Uhr

EINTRITT FREI

Museum und Markenwelten Schiltach
Austraße 9 · T 07836/51-3272
hansgrohe-aquademie.de




Hansgrohe Aquademie

Wasser · Wissen · Visionen

www.hansgrohe.de

10 FOR BRASS – BRASS MEETS OPERA

Termin: **Mittwoch, 4. Mai 2016, 20 Uhr** (Konzerteinführung um 19 Uhr)
Baiersbronn-Klosterreichenbach, Münsterkirche
 Konzertpaten: Gemeindewerke Baiersbronn, Oest Gruppe 33 / 25 €

Künstler: **10forBrass**

Martin Gierden <i>Trompete</i>	Jan Donner <i>Posaune</i>
Anne Heinemann <i>Trompete</i>	Matthias Haakh <i>Posaune</i>
Rudolf Lörinč <i>Trompete</i>	Johannes Weidner <i>Posaune</i>
Lukas Paulenz <i>Trompete</i>	Florian Zerbaum <i>Posaune</i>
Andre Schoch <i>Trompete</i>	Alexander Tischendorf <i>Tuba</i>
Swantje Vesper <i>Horn</i>	NN <i>Schlagzeug</i>
Felix Wilmsen <i>Horn</i>	

Programm: Brass meets Opera

<i>Wolfgang Amadeus Mozart</i> (1756 – 1791)	Ouvertüre zu „Don Giovanni“ Der Hölle Rache („Die Zauberflöte“)
<i>Alexander Borodin</i> (1833 – 1887)	Ouvertüre zu „Fürst Igor“
<i>Giacomo Puccini</i> (1858 – 1924)	O mio babbino caro („Gianni Schicchi“)
<i>Giocchino Rossini</i> (1792 – 1868)	Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“

PAUSE

<i>Derek Bourgeois</i> (*1941)	William and Mary Suite for Brass, op. 106 Fanfare The Landing At Torbay And The Journey To London The King's Champion The Death Of Mary The Achievement
<i>Geroge Gershwin</i> (1898 – 1937)	Rialto Riples
<i>Chick Corea</i> (*1941)	Spain
<i>Zequinha de Abreu</i> (1880 – 1935)	Tico Tico no Fubá

Das Konzert ist dem 30jährigen Jubiläum des ersten Konzertes der Internationalen Schwarzwald Musik-tage, Vorgängerprojekt des Schwarzwald Musikfestivals, in Klosterreichenbach in 1986 gewidmet.

10 FOR BRASS



Das 2010 gegründete Blechbläserensemble „10forBrass“ ist regelmäßiger Gast in Konzertsälen und Kirchen ebenso wie auf Open-Air-Bühnen. Die jungen Künstler traten bereits mehrfach beim Schleswig-Holstein Musik Festival, dem MDR Musiksommer sowie dem Kultursommer Hohenlohe auf und können auf Konzerte in der Philharmonie Essen, der Laeishalle Hamburg sowie der Berliner Philharmonie zurückblicken. 2015 war das Ensemble zudem erstmals bei den Burghofspielen am Rhein zu erleben und gab im Herbst sein Debüt in Österreich.

Beim Deutschen Musikwettbewerb wurde das Ensemble 2011 mit einem Stipendium ausgezeichnet, 2013 erhielt 10forBrass den 2. Preis beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb in Berlin. 10forBrass' 2013 erschienene Debüt-CD „Portrait“ wurde national wie international von der Fachpresse hoch gelobt. Noch im selben Jahr trat das Ensemble erstmals im Fernsehen auf: Die Sendung „Stars von morgen“ (Arte) wurde in mehreren europäischen Ländern ausgestrahlt. 2015 veröffentlichten die jungen Musikerinnen und Musiker mit „Original“ eine weitere CD beim renommierten Label „GENUIN“. Originalkompositionen für Blechbläser bilden den Inhalt der zweiten Einspielung des Ensembles.

Die Konzert-Programme von 10forBrass umfassen Werke aus der klassischen und barocken Musik ebenso wie modernere Literatur. Dabei greift das Ensemble teilweise auf bereits vorhandene Arrangements zurück, lässt sich aber ebenso auch Werke für seine Besetzung extra schreiben. Dadurch ist in den vergangenen Jahren ein umfassendes Repertoire entstanden, das von Klassik und Romantik über die Welt der Oper bis hin zur Moderne sowie in den Bereich der Jazzmusik reicht.



Gemeindewerke Baiersbronn

Die Gemeindewerke Baiersbronn sind ein Eigenbetrieb der Gemeinde Baiersbronn und versorgen das vollständige Gemeindegebiet mit Wasser, den überwiegenden Teil mit Strom sowie Teilbereiche mit Erdgas und betreiben außerdem vier Freibäder und eine Eislaufhalle. Mit eigenen Stromerzeugungsanlagen tragen die Gemeindewerke aktiv zum Klimaschutz bei und erzeugen damit 100 % Grünstrom.

Das Geschäftsgebäude der Gemeindewerke befindet sich im Zentrum von Baiersbronn und ist somit für Sie immer lokal und: *Mit Energie vor Ort.*

www.gemeindewerke-baiersbronn.de



Oest Gruppe

Oest kann auf eine über 100-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Zu den Kernkompetenzen des Freudenstädter Unternehmens zählt die Entwicklung und Herstellung hochwertiger Schmierstoffe für die Metallbearbeitung und Industrie. KFZ-Schmierstoffe sowie umweltschonende Schmier- und Sonderkraftstoffe für den land- und forstwirtschaftlichen Bereich runden das Portfolio ab. Ebenfalls zur Firmengruppe gehört der Oest Maschinenbau, der mit kundenspezifischen Anlagen zum Mischen, Pumpen, Dosieren und Auftragen von Klebstoffen zu den Weltmarktführern auf diesem Gebiet zählt. Zudem betreibt Oest als Gründungsgesellschafter der Deutschen AVIA ein großes Netz an Tankstellen und ist auch vielseitiger Energielieferant, z.B. mit Erdgas und Strom.

www.oestgroup.de

Teinacher

in seiner
schönsten Form.



www.teinacher.de

KAMMERORCHESTER ARCATA STUTTGART

Termin: **Donnerstag, 5. Mai 2016, 19:30 Uhr** (Konzerteinführung um 18:30 Uhr)
St. Blasien, Festsaal im Kolleg
 Konzertpaten: Stadt St. Blasien, Klosterkonzerte St. Blasien e.V. 14 / 12 / 5 €

Künstler: **Kammerorchester arcata stuttgart**
Mona Asuka Ott *Klavier*
Patrick Strub *Leitung*

Programm: **Mozartissimo**

Wolfgang Amadeus Mozart
 (1756 – 1791)

Ouvertüre zur Oper „La Finta Giardiniera“
(Gärtnerin aus Liebe), KV 196

Klavierkonzert Nr. 23, A-Dur, KV 488

Allegro
 Adagio
 Allegro assai

PAUSE

Wolfgang Amadeus Mozart

Symphonie Nr. 38, D-Dur, „Prager“, KV 504

Allegro - Allegro
 Andante
 Finale. Presto

KAMMERORCHESTER ARCATA STUTTGART



arcata stuttgart wurde 1984 von Patrick Strub zusammen mit 19 jungen professionellen Streichern gegründet. Das junge Kammerorchester erspielte sich durch seine schwungvollen und stilsicheren Auftritte schnell die Gunst des Publikums. Zu seinen Trümpfen gehört neben kammermusikalischer Flexibilität und spieltechnischer Präzision das weite Repertoire, das vom frühen Barock bis zur zeitgenössischen Musik reicht.

Eine Reihe wichtiger zeitgenössischer Kompositionen hat das Ensemble zur Uraufführung gebracht, einige davon sind ihm gewidmet.

Mit über 700 Konzerten hat sich arcata stuttgart nicht nur einen festen Platz im Musikleben der Landeshauptstadt und ihrer Region erarbeitet sondern auch auf zahlreichen Tourneen in vielen Ländern Europas sowie Zentralamerika, Asien, Australien und Neuseeland einen immer wieder begeistert aufgenommenen Beweis vom reichen Kulturleben Stuttgarts gegeben.

arcata stuttgart war mehrfach Gast beim Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Zeltmusikfestival in Freiburg, dem Europäischen Musikfest in Stuttgart, dem Mozartfest in Augsburg, bei den Schloßfestspielen in Schwetzingen, dem Bodenseefestival, den Moselfestwochen, dem Oberstdorfer Musiksommer und beim Rheingau-Sommer in Eltville, sowie auf internationalen Festivals in Como, Warschau, Lodz, Hongkong, Adelaide, Perth, Melbourne, Wellington, dem Festival für zeitgenössische Musik in Skopje sowie dem Al-Bustan Festival in Beirut.

Neben der Zusammenarbeit mit namhaften, international bekannten Solisten fühlt sich arcata stuttgart besonders der Förderung junger Solisten verpflichtet.

Vom Südwestrundfunk Stuttgart wird das Orchester regelmäßig zu Funkproduktionen eingeladen. Bei Hänssler CLASSIC und PROFIL Edition G. Hänssler liegt inzwischen eine bedeutende Diskographie vor, alle Einspielungen sind unter der Leitung von Patrick Strub.

MONA ASUKA OTT



Mona Asuka Ott wurde 1991 in München geboren und fand schon in sehr jungen Jahren Begeisterung für die Musik. Im Alter von vier Jahren durfte sie bereits in der Münchener Residenz „außer Konkurrenz“ bei einem Wettbewerb auftreten, mit elf Jahren wurde sie als Duopartnerin von Marcello Viotti zusammen mit dem Münchener Rundfunkorchester zu einer Fernsehproduktion über Ravels "Ma mère l'oye" eingeladen, die dann mehrfach im Deutschen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Die junge Künstlerin erzielte zahlreiche 1. Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, oft verbunden mit Sonderpreisen und zusätzlichen Auszeichnungen. Hierzu zählen 1. Preise beim Wettbewerb Grotrian Steinweg in Braunschweig, in Cortemillia und

Pinnerolo, Italien, beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ sowie 2005 1. Preis und Sonderpreis bei der 4th EPTA International Piano Competition in Osijek, Kroatien. Im Wettstreit gegen wesentlich ältere Mitbewerber war sie 2006 auch jüngste Finalistin bei der 11st international Piano Academy Competition, Hamamatsu, Japan. Ebenfalls in 2006 erzielte sie u.a. den Publikumspreis bei der Bad Kissinger Klavierolympiade. In 2011 erhielt sie den Prix Philippe Chaignat beim Festival Sommets Musicaux de Gstaad.

Konzertauftritte führten Mona Asuka Ott, die seit dem neunten Lebensjahr Schülerin von Prof. Karl-Heinz Kämmerling war und ab Herbst 2008 bei Prof. Bernd Glemser in Würzburg studiert, bereits in viele Städte Deutschlands, nach Europa und Japan. Zu ihren Solo-Auftritten zählen Konzerte beim Klavierfestival Ruhr, Festival La Roque d'Anthéron, Festspiele Mecklenburg Vorpommern, Kissinger Sommer, Fränkische Musiktage, Braunschweig Classix Festival und in der Nikkei Hall in Tokio. Weitere Auftritte folgten im Münchener Herkulesaal zusammen mit Peter Sadlo, im Wiener Konzerthaus, beim Eröffnungskonzert des „Festivals Next Generation III“ in Dortmund und live im deutschen Fernsehen übertragen bei der Sternstunden-Gala in der Nürnberger Frankenhalle.

Ihr Orchesterdebüt hatte Mona Asuka Ott mit 13 Jahren beim Internationalen Klavierfestival Junger Meister in Lindau, dem schnell weitere Orchesterkonzerte folgten. Hierzu zählen Auftritte mit dem Philharmonischen Staatsorchester Halle, den Hofer Symphonikern, dem Württembergischen Kammerorchester, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra in Tokio und in 2009 eine Tournee mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz.

Große Begeisterung bei Presse und Publikum fanden 2008 ihr Debüt-Recital beim Klavierfestival Ruhr, welches bereits drei Tage nach Vorverkaufsbeginn komplett ausverkauft war. "Die junge Pianistin glüht vor Spielfreude, [...] zeigt dann aber auch, dass sie bei allem Elan und allem zupackenden Überschwang ein feines Gespür für leise Zwischentöne und ein sensibles Tempobewusstsein hat", urteilte die Westdeutsche Allgemeine Zeitung zu diesem Konzert in Schloß Hohenlimburg. Ein Mitschnitt dieses Konzerts wurde vom Klavierfestival Ruhr 2009 als CD herausgebracht. 2010 ging sie mit dem Hong Kong Philharmonic Orchestra auf Tournee sowie in Japan mit der Südwestdeutschen Philharmonie. In 2011/12 schließen sich u.a. Auftritte mit dem Nagoya Philharmonic Orchestra, in der Münchener Philharmonie mit den Münchner Symphonikern und in der Suntory Hall Tokio mit dem New Japan Philharmonic Orchestra an. Ebenso folgen Tourneen mit dem Orchestra Ensemble Kanazawa und mit dem Mozarteum Orchester Salzburg. Mona Asuka Ott ist Stipendiatin der Evonik/Degussa Stiftung und der Deutschen Stiftung Musikleben.

**Stadt St. Blasien**

St. Blasien, einer der traditionsreichsten Urlaubsorte des Schwarzwaldes, liegt im Tal der Alb am Fuße des Feldberges mitten im Dreiländereck Deutschland-Schweiz-Frankreich. Sie werden verwöhnt von Natur, Kultur und Kur im Heilklima des südlichen Schwarzwaldes. Viel Sport und Freizeit zu jeder Jahreszeit – herzliche Gastlichkeit eingeschlossen. Die größte Kuppelkirche nördlich der Alpen prägt das eindrucksvolle Stadtbild. Der Ortsteil Menzenschwand ist ein Schwarzwalddorf wie aus dem Bilderbuch, aber voller Leben und im Albsee spiegelt sich die ruhige Schönheit und ländliche Idylle des Albtals.

www.stblasien.de

**Klosterkonzerte St. Blasien e.V.**

Im Rahmen der Klosterkonzerte St. Blasien öffnet das Kolleg St. Blasien seine Pforten für mehrere Konzerte im Festsaal der historischen Klosteranlage. Der aufwändig restaurierte „Festsaal bei Hof“ besticht neben seiner Schönheit auch durch eine gute Akustik, als Konzertsaal macht er kammermusikalische Darbietungen zum Genuss. *(Weitere Informationen auf Seite 84/85)*

www.kloster-konzerte.de

FESTIVAL DER ARD-PREISTRÄGER I

Termin: **Donnerstag, 5. Mai 2016, 20 Uhr** (Konzerteinführung um 19 Uhr)
Hinterzarten, Musikhaus Birklehof
 Konzertpate: Hochschwarzwald Tourismus GmbH 25 / 18 €

Künstler: **Sooyeon Lee** *Sopran*
Francisco López Martín *Flöte*
Ani und Nia Sulkhanishvili *Klavier*
Alexej Gerassimez *Schlagzeug*

Programm: *Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)* **Andante und allegro brillant für Klavier zu 4 Händen A-Dur, op. 92**

Leo Delibes (1836-1891) **Le Rossignol** *Flöte, Klavier, Sopran*
 (Text: NN)

Frank Martin (1890-1974) **Trois chants de Noël** *Flöte, Klavier, Sopran*
 (Text: Albert Rudhardt)
 Nr. 1: Les cadeaux (Die Geschenke)
 Nr. 2: Image de Noël (Bild von Weihnachten)
 Nr. 3: Les bergers (Die Hirten)

Camille Saint-Saens (1835-1921) **Une flûte invisible** *Flöte, Klavier, Sopran*
 (Text: Victor Hugo)

Pierre Sancan (1916-2008) **Sonatine für Flöte und Klavier**
 Moderato
 Andante espressivo
 Animé

PAUSE

Alexej Gerassimez (geb. 1987)

Eigenkomposition für Marimba Solo

Calvin Bolton (Arr.)

Two Songs for Voice and Marimba

I love you (Beethoven)
 The Last Rose of Summer (Irish Air)

Hugo Wolf (1860-1903)

3 Lieder nach Gedichten von Eduard

Mörke *Sopran, Klavier*
 Zitronenfalter im April
 Elfenlied
 Er ist's

Francis Poulenc (1899-1963)

Sonate für Flöte und Klavier

Allegro malinconico
 Cantilena
 Presto giocoso

Claude Debussy (1862-1918)

Petite Suite für Klavier zu vier Händen

En bateau. Andantino
 Cortège. Moderato
 Menuet. Moderato
 Ballet. Allegro giusto



Hochschwarzwald Tourismus GmbH

Die Hochschwarzwald Tourismus GmbH ist ein Zusammenschluss aus fünfzehn Hochschwarzwald Gemeinden, mit der Aufgabe eine der übernachtungsstärksten und größten Destinationen Deutschlands zu vermarkten. Der Hochschwarzwald, eine der schönsten und ursprünglichsten Landschaften Deutschlands, ist eine Ferienregion der Superlative, die ihre Gäste in ihren Bann zieht und absolutes Hochgefühl erzeugt. Jeder der fünfzehn Orte verzaubert die Besucher mit seinem eigenen Flair und ureigenster Atmosphäre.

SOOYEON LEE

Sooyeon Lee wurde 1988 im südkoreanischen Gwangmyeong nahe Seoul geboren. Sie studierte Gesang an der Seoul Arts High School bei Seunghee You und am College of Music der Seoul National University. Nach ihrem Abschluss nahm sie ein Masterstudium im Fach Operngesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Professor Edith Lienbacher auf. Als Postgraduierte führte sie ihr Studium von 2014 bis 2015 bei Professorin Gabriele Fontana fort. Sie wurde mit zahlreichen Preisen internationaler Wettbewerbe geehrt, darunter ein Sonderpreis der Gian Battista Viotti International Music Competition, Auszeichnungen bei der Luciano Pavarotti International Competition und beim internationalen Gesangswettbewerb Beaumarchais-Concours in Wien sowie der Bärenreiter-Urtext-Preis beim Internationalen Mozartwettbewerb Salzburg. Sie sang in Opernproduktionen und Konzerten am Institut für Gesang und Musiktheater in Wien, im Wiener Musikverein, beim Festival Cully Classique in der Schweiz sowie im Hwaseong Art Center, Seoul Arts Center und Sejong Art Center in Südkorea. Im August 2015 ging sie mit dem Asian Youth Orchestra auf Asien-Tournee. Für die Spielzeit 2015/2016 wurde sie in die Accademia del Maggio Musicale Fiorentino an der Opera di Firenze aufgenommen. Beim 64. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2015 wurde sie mit dem zweiten sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet.

FRANCISCO LÓPEZ MARTÍN

Francisco López Martín wurde 1986 im spanischen Plasencia geboren. Seinen ersten Flötenunterricht erhielt er von Juan José Hernández in seiner Heimatstadt. Anschließend studierte er am Conservatorio Superior de Música de Aragón bei Professor Antonio Nuez, Professor Fernando Gómez, Professor Jamie Martín und Professor Emily Beynon. Von 2011 bis 2013 nahm er an der Swedish National Orchestra Academy teil, die von Professor Anders Jonhäll und Professor Håvard Lysebo an der Högskolan för Scen och Musik in Göteborg geleitet wurde. Er spielt als erster Flötist im Ensemble der Göteborgs Operan und darüber hinaus als Gast in der Position des ersten Flötisten für die Göteborgs Symfoniker und die Västerås Sinfonietta. Francisco López Martín wurde bei der Ljunggrenska Tävligen för unga musiker in Göteborg und beim Premio Internacional Andalucía Flauta ausgezeichnet. Er erhielt beim 64. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2015 den 2. Preis und dem Publikumspreis.

Ani und Nia Sulkhanišvili und Alexej Gerassimez: Informationen siehe Seite 40/41

FESTIVAL DER ARD-PREISTRÄGER II

Termin: **Freitag, 6. Mai 2016, 20 Uhr** (Konzerteinführung um 19 Uhr)
Freudenstadt, Theater im Kurhaus
 Konzertpate: Freudenstadt Tourismus 25 / 18 €

Künstler: **Sooyeon Lee** Sopran
Francisco López Martín Flöte
Ani und Nia Sulkhanishvili Klavier
Alexej Gerassimez Schlagzeug

Programm: *Sergej Prokofiev (1891-1953)* **Sonate für Flöte und Klavier D-Dur, op. 94**
 Moderato
 Presto
 Andante
 Allegro con brio

Kurt Weill (1900-1950) **O'frah's Lieder für Sopran und Klavier**
 In meinem Garten
 Nichts ist die Welt mir
 Er sah mir liebend in die Augen
 Denkst du des kühnen Flugs der Nacht
 Nur dir führwahr

Toshi Ichianagi (geb. 1933) **Paganini Personal für Marimbaphon (Vibraphon) und Klavier**

PAUSE

Alexej Gerassimez (geb. 1987) **Piazone für Vibraphon und Klavier**

Franz Schubert (1797-1828) **Frühlingsglaube D 686** (Text: Ludwig Uhland)
Wonne der Wehmut D 260 (Text: J. W. von Goethe)
Nähe des Geliebten D 162 (Text: J. W. von Goethe)
Nacht und Träume D 827 (Text: Matthäus von Collin)
Du bist die Ruh D 776 (Text: Friedrich Rückert)
Seligkeit D 433 (Text: Ludwig C. Heinrich Hölty)

Antonín Dvořák (1841-1904) **Legenden für Klavier zu vier Händen, op. 59**
 Allegretto non troppo, quasi andantino
 Molto moderato
 Allegro giusto
 Molto maestoso
 Allegro giusto



Freudenstadt Tourismus

Freudenstadt ist ein lebendiges Mittelzentrum mit 22.550 Einwohnern mitten im Schwarzwald. Bekannt ist die Stadt für den größten Marktplatz Deutschlands mit seinen Arkaden und den 50 Wasserfontänen. Freudenstadt ist einer der wichtigsten Tourismusstandorte im Schwarzwald mit ungefähr 450.000 Übernachtungen. Das vielseitige und facettenreiche Angebot macht die Stadt zu einem Volltreffer für jeden: Ob sportlich aktiv, naturverbunden, kulturell ambitioniert, Ruhe und Erholung oder aber einfach das Stadterlebnis suchen, hier kommen Sie immer auf Ihre Kosten. Freudenstadt im Schwarzwald – LebensFreuden pur!

www.ferien-in-freudenstadt.de

ANI UND NIA SULKHANISHVILI



Die Zwillingschwestern Ani und Nia Sulkhaniashvili wurden 1988 im georgischen Tiflis geboren und spielen bereits seit zwölf Jahren als Klavierduo zusammen. Nach dem Besuch des Z.-Paliashvili-Musikgymnasiums in Tiflis studierten beide zunächst als Solisten am Staatskonservatorium Tiflis bei Professor Lali Sanikidze. Im Jahr 2012 wechselten sie an die Hochschule für Musik und Theater München und begannen ein Kammermusikstudium. Seit 2014 führen sie dieses Studium an der Universität Mozarteum Salzburg fort. Ani und Nia Sulkhaniashvili gaben als Duo zahlreiche Konzerte, unter anderem in Tiflis, Moskau, Zürich, Warschau und Portland. Sie wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter der Preis der „New Names“-Stiftung beim internationalen S.-I.-Taneev-Kammermusikwettbewerb in Moskau, der Sonderpreis der Republik San Marino, der Preis des Rundfunksenders Rai Uno und der erste Preis in der Kategorie Klavierduo des 3. Concorso Pianistico San Marino. Im Jahr 2011 gehörten sie zu den Preisträgern der International Competition of Piano Duo in Białystok (Polen). Jüngst folgte eine Auszeichnung beim Concours International Lions Club de Monaco. Beim 64. Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2015 erspielten sich Ani und Nia Sulkhaniashvili einen zweiten Preis.

ALEXEJ GERASSIMEZ



Alexej Gerassimez, 1987 in Essen geboren, war Jungstudent an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Nach dem Abitur setzte er seine Studien zunächst in Berlin an der Hochschule für Musik bei Hanns Eisler fort, ehe er 2008 zu Prof. Peter Sadlo an die Hochschule für Musik und Theater München wechselte, wo er im Juli 2014 seinen Master mit Auszeichnung erhielt. Er gewann u. a. den Wettbewerb des Deutschen Musikrats und den 1. Preis sowie Publikums- und Pressepreis des „TROMP Percussion“-Wettbewerbs in Eindhoven in den Niederlanden. Gefördert wird Alexej Gerassimez von diversen Stiftungen, etwa von der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Deutschen Stiftung Musikleben oder der Yamaha Music Foundation of Europe. Als Solist und Kammermusiker gastiert er regelmäßig bei internationalen Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, wo er auch Preisträger ist, dem Schleswig-Holstein Musik Festival und den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Als Solist wurde er u. a. vom Beethoven Orchester Bonn, vom Rundfunk-Symphonieorchester Berlin, von der NDR Radiophilharmonie und vom Arkansas Symphony Orchestra zu Konzerten eingeladen. Seit 1998 entstehen Aufnahmen für den WDR, den NDR, den SWR und den BR sowie für das ZDF und für arte. 2012 erschien bei Genuin seine erste Solo-CD „Alexej Gerassimez Percussion“ mit Musik für Schlagzeug solo und für Schlagzeug und Klavier. Beim 63. Internationalen Musikwettbewerb der ARD München 2014 erspielte er sich den 2. Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerks „Wolkenstudie“ von Johannes Fischer.

Sooyeon Lee und Francisco López Martín : Informationen siehe Seite 36/37

MARTIN SCHMITT – VON KOPF BIS BLUES

Termin: **Samstag, 7. Mai 2016, 20 Uhr** (Konzerteinführung um 19 Uhr)
Schramberg, Auto- und Uhrenmuseum ErfinderZeiten
 Konzertpate: Stadt Schramberg 25 €

Künstler: **Martin Schmitt**

Programm: **Von Kopf bis Blues**

Nach seinem erfolgreichen Mundart-Programm „Aufbassn!“ präsentiert Martin Schmitt erneut eine gelungene Mischung aus eigenen bayrischen Songs, Blues, Boogie Woogie und Gedichten als lyrisches „Schmiermittel“ zwischen den Programmpunkten. Sein pianistisches, sängerisches und kabarettistisches Potential verschmilzt zu einer perfekten Melange mit einzigartigem Entertainmentfaktor. Eine Show die verbindet.

Groove und Gehirn.

Reim und Swing.

Oder einfach: von Kopf bis Blues!

Das Programm wird moderiert.

MARTIN SCHMITT



Mit einer Mischung aus Soul, Jazz und Blues begann sich der Pianist und Sänger Martin Schmitt in den späten 80er-Jahren einen festen Platz in der europäischen Musikszene zu erspielen und sich als Interpret bekannter Titel von Ray Charles, Billy Joel oder Randy Newman ein eigenes Publikum zu erobern. Komik war und ist dabei immer ein fester Bestandteil des Programms. Martin Schmitt ist im besten Sinne Unterhalter und versteht es meisterhaft, sein Publikum mit in die Show einzubinden. Der vielseitige Künstler ist zudem als künstlerischer Leiter bekannter Piano-Festivals tätig, Preisträger des Tassilo-Preises der Süddeutschen Zeitung und war gemeinsam mit Chuck Berry, Jerry Lee Lewis, Stefan Gwildis, Paul Carrack, Monika Gruber und Helge Schneider auf der Bühne. Neben vielen anderen TV-Musiken komponierte er zwei Titel für den ARD-Thriller „Im Visier des Bösen“ mit Klaus-Maria Brandauer. Weitere Titel sind im Martin Schmitt Songbook veröffentlicht. Nach 20 erfolgreichen Bühnenjahren, etlichen CD-Veröffentlichungen sowie einer DVD-Dokumentation seines bisherigen Repertoires, aufgenommen im Mai 2006 in der Münchner Philharmonie, war 2007 das Jahr der künstlerischen Erweiterung. Martin Schmitt präsentierte 2009 ein gemischtes Programm mit eigenen deutschsprachigen Titeln sowie Klassikern aus Soul und Rhythm & Blues. Im August 2007 und Dezember 2008 wurde diese Show bereits vom Bayerischen Fernsehen als 90-minütiges TV-Special ausgestrahlt. Aufgrund des Erfolgs zeichnete der SWR ebenfalls sein Programm auf (Ausstrahlung 2008). Es folgten 3SAT, BR ALPHA und das NDR Fernsehen in 2009. Im Mai 2008 produzierte der BR die Fernsehsendung „Die Verleihung des 10. Bayerischen Kabarettpreises“ mit Martin Schmitt als musikalischem Host, u.a. im Duett mit Monika Gruber. 2009 und 2013 bestritt er zwei erfolgreiche Russland-Tourneen. 2010 erschien sein Album „Schmitt“ mit 14 deutschsprachigen Eigenkompositionen, 2012 „Aufbassn!“ mit eigenen Titeln in bayerischer Sprache und 2015 sein 12. Album „Von Kopf bis Blues“. 2016 feiert Martin Schmitt sein 30jähriges Bühnenjubiläum.

ERFINDERZEITEN: AUTO- UND UHRENMUSEUM



Stadt Schramberg

Die Schwarzwaldstadt Schramberg hat sich in den letzten Jahren mit der Auto & Uhrenwelt Schramberg zum Technik-Mekka entwickelt. Hier gibt es mobile Zeitgeschichte in vier völlig unterschiedliche Erlebniswelten: in der Autosammlung Steim, im Dieselmuseum H.A.U., im Eisenbahnmuseum Schwarzwald und im Auto- und Uhrenmuseum ErfinderZeiten.

Im Auto- und Uhrenmuseum ErfinderZeiten erhält der Besucher auf fünf Ebenen Einblicke in die Zeitgeschichte, die Fahrzeugwelt und das Alltagsleben vom Kriegsende über die Wirtschaftswunderjahre bis in die 1970er Jahre.

www.schramberg.de

Das Beste aus Baden & Württemberg

Baden-Baden

Nagold



Calw

Gaggenau

Herrenberg-Gültstein

WACKENHUT

Wir sind im Südwesten zuhause...

Autorisierter Mercedes-Benz
Verkauf und Service

Baden-Baden: Wilhelm-Drapp-Straße 19 · 76532 Baden-Baden · Tel. 07221/686-0

Calw: Gottlob-Bauknecht-Straße 40 · 75365 Calw · Tel. 07051/9310-0

Gaggenau: Waldstraße 31 A · 76571 Gaggenau · Tel. 07225/6804-0

Herrenberg: Hertzstraße 7 · 71083 Herrenberg · Tel. 07032/9759-0

Nagold: Altensteiger Straße 47-49 · 72202 Nagold · Tel. 07452/603-0

info@wackenhut.org · www.wackenhut.org · www.facebook.com/AutohausWackenhut



Mercedes-Benz

AMARCORD – FOLKS & TALES / RASTLOSE LIEBE

Termin: **Sonntag, 8. Mai 2016, 18 Uhr** (Konzerteinführung um 17 Uhr)
Ettlingen, Asamsaal im Schloss
 Konzertpaten: Stadt Ettlingen, Hotel-Restaurant Erbprinz 25 / 18 €

Künstler: **amarcord**
Wolfram Lattke Tenor
Robert Pohlert Tenor
Frank Ozimek Bariton
Daniel Knauff Bass
Holger Krause Bass

Programm: **Folks & Tales / Rastlose Liebe**
 LASSUS' GEIST AUS GABRIELIS HÄNDEN
Orlando di Lasso (um 1532 – 1594) **Cantai, or piango**

Giovanni Gabrieli (um 1556 – 1612) **Dolci care parole**

Heinrich Schütz (1585 – 1672) **Così morir debb'io SWV 5**

 PRINCEPS MUSICORUM
Orlando di Lasso **Bon jour : et puis, quelles nouvelles ?
 Matona mia cara
 Im Mayen hört man die Hanen krayen**

 LICHT & FINSTERNIS
Luca Marenzio (um 1553 – 1599) **Così nel mio parlar / Et ella ancida –
 Dante Alighieri**

Carlo Gesualdo di Venosa **Io tacerò / Invan dunque**

 ABSURDISTAN
Orlando di Lasso **Lucia, celu**

Adrian Willaert (um 1490 – 1562) **Vecchie letrose**

PAUSE

LEIPZIGER ROMANTIK
Robert Schumann (1810 – 1856)

**Rastlose Liebe
 Die Lotosblume**

Adolf Eduard Marschner (1810 – 1853) **Ständchen**

Heinrich A. Marschner (1795 – 1861) **Liebeserklärung eines Schneidergesellen**

*Felix Mendelssohn Bartholdy
 (1809 – 1847)* **Türkisches Schenkenlied MVG G 23**

900 MILES AWAY FROM HOME
Folk Songs **nach Ansage**

**Stadt Ettlingen**

Gegensätze, die sich zu einem harmonischen Ganzen verbinden, prägen das Bild von Ettlingen vor den Toren Karlsruhes: Enge Gässchen und weite Plätze, Geschäftigkeit auf dem Markt und Erholung in den Cafés, mittelalterliche Häuser neben wegweisend moderner Stadtarchitektur. Die Kultureinrichtungen der Stadt bieten für die Besucher ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm von faszinierenden klassischen Konzerten im stilvollen Ambiente des Asamsaals über zeitgenössische Kunst im Museum bis hin zu Kabarett-, Theater-, und Open-Air-Veranstaltungen wie das Walthaldenfestival oder die Schlossfestspiele.

www.ettlingen.de

**Hotel-Restaurant Erbprinz**

Was ist es, das den Erbprinz so besonders macht? Er ist zum einen ein Luxushotel mit 5-Sterne Superior Bewertung. Zum anderen ist seine Lage ausgesprochen attraktiv: Nahe zu Schwarzwald und Elsaß, zu Karlsruhe und Baden-Baden zieht er private Gäste wie Firmenkunden an. Ein großzügiger Spabereich, zwei Restaurants und eine gemütliche Bar erwarten Sie. Das großzügige Ambiente der Zimmer und Suiten und ein freundlicher Service bei uns sorgen dafür, dass sie sich im Erbprinz immer willkommen fühlen.

www.erbprinz.de

AMARCORD



Unverwechselbarer Klang, atemberaubende Homogenität, musikalische Stilsicherheit und eine gehörige Portion Charme und Witz sind die besonderen Markenzeichen von amarcord. Das äußerst facettenreiche und breitgefächerte Repertoire umfasst Gesänge des Mittelalters, Madrigale und Messen der Renaissance, Kompositionen und Werkzyklen der europäischen Romantik und des 20. Jahrhunderts sowie A-cappella-Arrangements weltweit gesammelter Volkslieder und bekannter Songs aus Soul und Jazz. Dem Neuen gegenüber aufgeschlossen, legen die Sänger großen Wert auf die Pflege und Förderung zeitgenössischer Musik. So schrieben u.a. Bernd Franke, Steffen Schleiermacher, Ivan Moody, James MacMillan, Sidney M. Boquiren, Siegfried Thiele und Dimitri Terzakis Werke für amarcord. Wenngleich reine A-cappella-Programme im Mittelpunkt der Konzerttätigkeit stehen, gibt es regelmäßig Projekte mit namhaften Ensembles und Künstlern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, der Lautten Compagny, der Cappella Sagittariana, dem Leipziger Streichquartett, den KlazzBrothers, der Pianistin Ragna Schirmer, dem Bandoneonvirtuosen Per Arne Glorvigen und dem Geiger Daniel Hope.

Das Vokalensemble ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe (Tolosa/Spanien, Tampere/Finnland, Pohlheim/Deutschland, 1. Chor-Olympiade in Linz/Österreich). Im Jahr 2002 gewann das Ensemble den Deutschen Musikwettbewerb, nachdem es bereits zwei Jahre zuvor mit dem Stipendium und der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte junger Künstler des Deutschen Musikrates ausgezeichnet worden war. 2004 wurden die Sänger als erstes Vokalensemble mit dem Preis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Neben dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor zählt amarcord zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig im In- und Ausland. Regelmäßig gastiert die Gruppe bei den bedeutenden Musikfestivals. Zahlreiche Konzerttourneen führten die Sänger in über 50 Länder und auf nahezu alle Kontinente der Erde. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut gastierten sie in Australien,

Südostasien, dem Nahen Osten, Russland, Afrika und in Mittelamerika.

Das 1997 von amarcord ins Leben gerufene Internationale Festival für Vokalmusik „a cappella“ (www.a-cappella-festival.de) hat sich unter der künstlerischen Leitung der Gruppe zu einem der wichtigsten Festivals seiner Art entwickelt. Regelmäßig sind die Stars der Szene wie The Real Group, The King's Singers, Take 6 oder das Hilliard Ensemble im Frühjahr in Leipzig zu erleben. Zahlreiche CDs dokumentieren eindrucksvoll die Facetten des Repertoires und werden vielfach mit Preisen ausgezeichnet. Für die aktuelle CD „Folks & Tales“ erhielten die Sänger 2014 ihren sechsten Contemporary A Cappella Recording Award – den „a-cappella-Oscar“, mit dem jährlich die besten Produktionen weltweit im a-cappella-Bereich prämiert werden. Die CD „Zu S Thomas“ mit zwei gregorianischen Messen aus dem Thomasgraduale der Leipziger Thomaskirche wurde 2013 mit dem International Classical Music Award (ICMA), dem wichtigsten Preis der europäischen Schallplattenkritik, ausgezeichnet. 2012 erhielten die Sänger für „Das Lieben bringt groß' Freud!“ (MDG) den ECHO Klassik, „Rastlose Liebe – ein Spaziergang durch das romantische Leipzig“, veröffentlicht 2009, erhielt den ECHO Klassik und den luxemburgischen Supersonic Award. Eine CD-Produktion mit Orchester (2010), zwei CDs zu Heinrich Schütz und Bach-Motetten ergänzen die Diskographie.

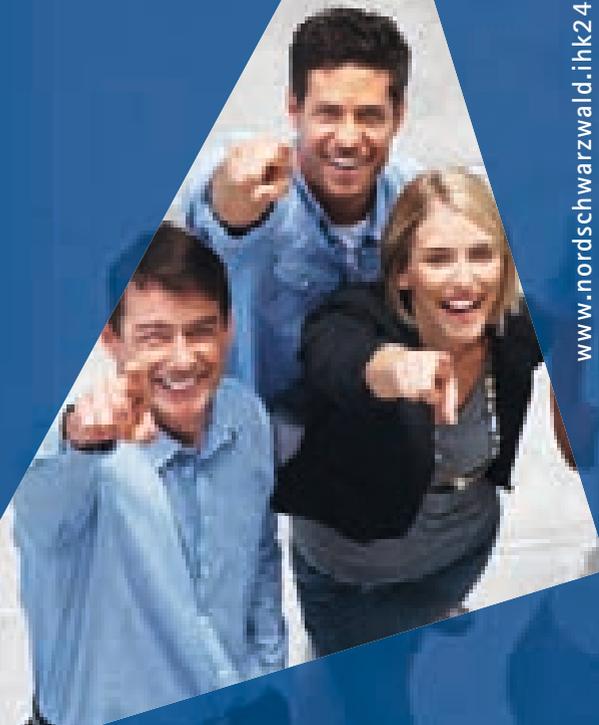


IHK
Industrie- und Handelskammer
Nordschwarzwald

IHK – DIE ERSTE ADRESSE

Wir machen uns stark für Ihren Erfolg!

- ▶ Standortpolitik
- ▶ Existenzgründung und Unternehmensförderung
- ▶ Aus- und Weiterbildung
- ▶ Innovation und Umwelt
- ▶ International
- ▶ Recht und Fair Play
- ▶ Tourismus
- ▶ Dienstleistung und Handel



DAS KALTE (STEINERNE) HERZ

Termin: Montag, 9. Mai 2016, 18 Uhr (Konzerteinführung um 17 Uhr)
Baiersbronn-Buhlbach, Kulturpark Glashütte
 Konzertpate: Gemeinde Baiersbronn 18 €

Künstler: Trio Laetare
Klaus Fessmann KlangSteine
Andrea Fessmann Letzing Stimme
Georg Baum keltische Harfe

Henning Westphal Sprecher

Programm: Das kalte (steinerne) Herz

Nach Konzerten mit Instrumenten aus Glas widmet sich das Schwarzwald Musikfestival in diesem Jahr einem Urstoff der Glasherstellung: dem Stein.
 Wussten Sie, dass Steine klingen können? Der Märchenklassiker von Wilhelm Hauff „Das kalte Herz“, vorgetragen von Henning Westphal, lädt zu einer Zeitreise ein in die Zeiten von Köhlern und Glasbläsern der früheren Glashütte Buhlbach, musikalisch umrahmt von Trio Laetare und wird zum „steinernen Herz“: Die dunkle, warme Stimme von Andrea Fessmann Letzing, die perlenden klaren Kaskaden der keltischen Harfe von Georg Baum und die KlangSteine von Klaus Fessmann öffnen im Zusammenspiel, im Aufeinandertreffen eine Klangwelt, die unvergleichlich neue Welten entstehen und erahnen lässt.

Kulturpark Glashütte Buhlbach

Der gemeinnützige Förderverein Glashütte Buhlbach e.V. ist Träger des Kulturparks Glashütte Buhlbach. Das Märchenkonzert findet im Turbinenhaus des Kulturparks im „Zeitreisesaal“ mit der auf Glas gemalten Zeitreise statt. Großformatige Glasmalereien oder der Einblick in Arbeiterwohnungen versetzen jeden Besucher eindrucksvoll in die damalige Zeit. Die Architektin Sabine Rothfuß erzählt von dem umfangreichen Projekt: „Geschichte und Geschichten traten zu Tage – eine Geschichte, die kaum jemand noch kannte: Die Geschichte des Holländerholztriebs, der vor 200 Jahren zur Verarmung der ganzen Gegend führte. Hier fand Wilhelm Hauff die Inspiration zu seinem Märchen 'Das kalte Herz' in diesen sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten von Baiersbronn“.

TRIO LAETARE



Klaus Fessmann, geboren 1951 in Nürtingen am Neckar, ist Pianist, Komponist, KlangKünstler, Autor und Pädagoge. Er lehrt Komposition an der Universität Mozarteum Salzburg und gilt als der Schöpfer der Klangsteinmusik. Neben seiner Lehrtätigkeit tritt Fessmann regelmäßig als Musiker mit Klangsteinen auf, wobei er mit Lamellen versehene Steinblöcke mit seinen befeuchteten Händen zum Klingen bringt.

Auch mit dem Ensemble Laetare bringt Prof. Klaus Fessmann die Steine zum Klingen. Die dunkle, warme Stimme von Andrea Fessmann Letzing, die keltische Harfe von Georg Baum und die KlangSteine von Klaus Fessmann öffnen im Zusammenspiel eine Klangwelt, die unvergleichlich neue musikalische Welten entstehen lässt. Die von Prof. Fessmann gespielten Steine werden zum größten Teil von seinem ältesten Sohn Hannes hergestellt. Prof. Fessmann befasst sich zudem mit der Entwicklung von neuen musikalischen Notationsformen. Seine Kompositionen notiert er nicht mehr im traditionellen Notensystem; um Musik komplex darstellen zu können, arbeitet er mit Spezialpapier und Folien in mehreren Schichten. Im Oktober 2009 erhielt das von Klaus Fessmann und Michael Kaufmann ins Leben gerufene Integrationsprojekt ReSonanz & Akzeptanz, das 2004 an der Essener Herbatschule startete, den ECHO-Klassik Sonderpreis der Jury für Nachwuchsförderung im Bereich der Klassik. Klaus Fessmann machte zudem auch als Buchautor mit den Buchveröffentlichungen „KlangSteine“ (Südwest/Random House), „KLANGSTEINE, Vom Stein zum Klang zum Menschen – eine Standortbestimmung (Klaus Fessmann & Jörn. H. Kruhl) und „To touch the Sound – das Hand-Buch der Steinklänge“ (Beide Emanomedia/Zürich) von sich reden und hält regelmäßig Vorträge in Politik, Wirtschaft und Kultur.

2015 erhielt Prof. Klaus Fessmann den BDG (Berufsverband deutscher Geowissenschaftler)-Preis „Stein im Brett“. Er besteht aus einem Edelholz, in das ein Stück Schwarzwälder Hornblendegneis eingelassen worden ist. Preisträger sind u.a. Ranga Yogeschar, die UNESCO und Frank Schätzing.

HENNING WESTPHAL



Nach seiner Tanzausbildung studierte Henning Westphal Deutsch und Geschichte an der Christian-Albrechts-Universität seiner Heimatstadt Kiel und ließ sich in Hamburg zum Sprecher und Erzähler ausbilden.

Als persönlicher Schüler von Hans Paetsch und Prof. Anne Marks-Rocke hat er sich auf die Interpretation von Texten/Erzählkunst spezialisiert.

Henning Westphal liest in bekannten Literaturhäusern, kulturellen Einrichtungen und Kirchen, darunter das Buddenbrookhaus in Lübeck, die Kleist-Museen in Berlin und Frankfurt/Oder, die Literaturhäuser in Berlin, Hamburg und Kiel, der Berliner, Ratzeburger und Schleswiger Dom sowie St. Marien in Lübeck.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Musikern gestaltet er literarisch-musikalische Programme u.a. bei dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Mozartfest Würzburg, den Händel-Festspielen Göppingen, dem Rheingau Musik Festival, dem Musikfest Stuttgart, dem Bodenseefestival, dem Fantastival Dinslaken, den Festspielen Röttingen, den Europäischen Wochen Passau und dem Ekho-Festival Gotha.

In der Festivalsaison 2015 war Henning Westphal bereits zu Gast in der Glashütte.



Das Konzert wird von SWR2 mitgeschnitten. Das Sendedatum stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Festivalbüro (info@schwarzwald-musikfestival.de).



Gemeinde Baiersbronn

Genussraum Baiersbronn – in der Schwarzwald-Gemeinde können Sie und Ihre Familie viel erleben und vor allem: sich prächtig erholen. Eingebettet in eine Landschaft, deren Schönheit und Vielfalt einzigartig sind, ist Baiersbronn ein exzellentes Ausflugsgebiet für Wanderungen, Radtouren und viele weitere Outdoor-Aktivitäten. Atmen Sie dabei tief ein – denn selbst die Luft in Baiersbronn ziert das Prädikat „besonders wertvoll“. Hinzu kommen zahlreiche Wellnessangebote und eine herausragende Gastronomie, geadelt von insgesamt acht Michelin-Sternen.

www.gemeinde-baiersbronn.de

Noch mehr Spaß und Action mit unseren neuen Rutschen ab Sommer 2016
110 m Black-Hole-Rutsche, 68 m Turbo-Rutsche

PANORAMA Bad Freudenstadt

Genießen Sie eine Massage in unserer Verwöhn-Oase

Aufguss stündlich

Find us on facebook

Sport-, Freizeit- und Familienbad mit Riesenwasserrutsche, Warmwasserbecken, Wasser-Erlebnisgröten. Herrlich angelegte Sonnenbereiche. Saunalandschaft mit Blockhaus-Saunen, großzügiger Außenanlage und Außenbecken.

Öffnungszeiten: Montag-Samstag 9-22 Uhr
Sonntag + Feiertag 9-20 Uhr
Saunabetrieb ab 10 Uhr

Ludwig-Jahn-Str. 60
72250 Freudenstadt
Tel. 07441-921-300

Bade-Freuden. Das ganze Jahr.
www.panoramabad-freudenstadt.de

DIETER ILG TRIO – MEIN BEETHOVEN

Termin: **Mittwoch, 11. Mai 2016, 20 Uhr** (Konzerteinführung um 19 Uhr)
Freudenstadt, Kreissparkasse
 Konzertpate: Kreissparkasse Freudenstadt 25 €

Künstler: **Dieter Ilg Trio**
Dieter Ilg Kontrabass
Rainer Böhm Klavier
Patrice Héral Perkussion

Programm: Mein Beethoven
 „Der beeindruckendste deutsche Jazzbassist“: So bezeichnet die FAZ den notorischen Grenzgänger. Bereits seit Jahren gehört Dieter Ilg zu den einflussreichen Stimmen des europäischen Jazz. Seine elektrisierende Vitalität, intelligente Neugier, technische Brillanz und totale Hingabe an den Moment brachten ihm bis heute zwei ECHO Jazz Trophäen ein. Aus den Werken Ludwig van Beethovens holt sich Kontrabassist Dieter Ilg das Material für sein Trio mit Rainer Böhm am Piano und Patrice Héral am Schlagzeug. Kammerjazz, intim und extrovertiert zugleich, verblüffend dynamisch. Ilgs Trio hebt Grenzen zwischen musikalischen Epochen und Genres auf und erschafft schlicht und einfach pure Musik.
 So konsequent wie nie zuvor verfolgt Ilg hier seine Vorstellung von persönlicher Klangforschung; ein auf höchstem Niveau interagierendes, akustisches Trio. Im traumwandlerischen Zusammenspiel entstehen so magische Momente, die das Trio zu einer der intensivsten und organischsten Live-Formationen ihrer Art machen.
Das Programm wird moderiert.

**Kreissparkasse Freudenstadt**

Die Kreissparkasse Freudenstadt hat ihr Geschäftsgebiet im Herzen des Nordschwarzwalds. Jedes Jahr findet in der Zentrale der Kreissparkasse ein Konzert des Schwarzwald Musikfestivals statt. Ob Kunst, Kultur, Bildung, Soziales oder Sport: Mit ihrem gesellschaftlichen Engagement trägt die Kreissparkasse Freudenstadt aktiv dazu bei, die Lebensqualität in der Region vielfältig zu steigern.

www.ksk-fds.de

DIETER ILG TRIO



„Mein Beethoven“ ist die logische Folge: Klang doch Dieter Ilgs letztes Album „Parsifal“ – seine kammerjazzige Interpretation von Richard Wagners Bühnen-Weihfestspiel, die das Magazin Focus einen „Höhepunkt im Richard-Wagner-Jahr 2013“ nannte – mit dem hingehauchten Thema aus Beethovens Neunter („Freude schöner Götterfunken“) aus „Sehnsucht“ nannte Ilg, der „zu den besten Jazzbassisten unserer Zeit gehört“ (Fono Forum), seine Version. Jetzt hat er seine Sehnsucht gestillt, und mit „Mein Beethoven“ ein ganzes Album eingespielt, das sich dem Olympier der deutschen Klassik, dem klassischsten unserer Komponisten, dem einstigen „Superstar der Musikmetropole Wien“ widmet: Ludwig van Beethoven.

Logisch erscheint diese Wahl nicht nur aus dem Zusammenhang mit dem Vorgänger-Album, sondern auch mit dem Blick auf die gesamte Karriere Ilgs, der nicht nur als Bassist, sondern auch als Bandleader immer wieder Maßstäbe setzt: Er hat sich seinen Rang als Partner von Randy Brecker, Nguyên Lê, Dave Liebman, Albert Mangelsdorff, Dhafer Youssef, Rebekka Bakken, Nils Landgren oder Charlie Mariano und aktuell als Duopartner von Till Brönner sowie im Jazz-Ensemble des Star- Baritons Thomas Quasthoff erarbeitet. Mit seinen eigenen Projekten erforschte er seine persönlichen in der europäischen Musiktradition liegenden kulturellen Wurzeln. Schon 1992 war er beim bahnbrechenden Flamenco-Jazz-Experiment „Jazzpaña“ dabei, dem Grammy nominierten ersten ACT-Album überhaupt. Von 1997 an bearbeitete er mit Wolfgang Muthspiel und Steve Argüelles Volkslieder. 2009 erfüllte er sich im seither bestehenden Trio mit Rainer Böhm und Patrice Héral den lange gehegten Wunsch, Guiseppe Verdis „Otello“ auf seine jazzigen Möglichkeiten abzuklopfen. Ein Glanzstück improvisatorischer Kunstmusik, für das er den ECHO Jazz als „bester Bassist national“ erhielt. Die „Live auf Schloss Elmau“ eingespielte Fassung war der Startschuss für

Ilgs Zusammenarbeit mit ACT. Worauf das Wagner-Wagnis „Parsifal“ folgte, „ein kammermusikalisches, akustisches Jazz-Opus“ (Spiegel Online), für das er 2014 zum zweiten Mal den ECHO Jazz in Empfang nehmen konnte.

Nach Verdi und Wagner demonstriert Ilg mit „Mein Beethoven“ abermals, dass es bei ihm nicht vordergründig um effektvollen „Jazz goes Klassik“- Crossover geht, sondern darum, sich die Vorlagen mit Eigensinn, zu eigen zu machen: „Ich möchte in der Tradition Beethovens dessen musikalischen Ausdruck individuell in die Neuzeit transportieren“ gibt Ilg die Motivation für das Album vor. Anknüpfungspunkte für dieses Unterfangen gibt es viele:

„Beethoven wurde zuerst bekannt als Pianist, insbesondere aufgrund seiner großen Leidenschaft für das Improvisieren. Immer auf der Suche nach der Optimierung, nach der Weiterentwicklung von Musik, Form und Perfektion. Seine Werke sind Meilensteine revolutionärer Machart. Geniale Vorlagen, um auch im 21. Jahrhundert damit zu spielen. Um sich mit Lust, Phantasie und Gestaltungswillen einem großen Improvisator der Vergangenheit und der Musikgeschichte Europas zu nähern“ sagt Ilg über das Objekt seiner jüngsten Begierde.

Und er lässt den Worten Taten folgen: So wird aus dem Titelsatz der Klaviersonate Nr. 15 Pastorale ein feurig groovender Jazzsong, über dessen jubilierender Melodie sich alle drei Instrumente solistisch austoben können. Gerade die Klaviersonaten, von der Pathétique über die Sturm- und die Hammerklavier- bis zur Mondscheinsonate, dienen Ilg und seinen Mitstreitern mit ihren Formbrüchen und ihrem technischen Anspruch als perfekte Vorlage, ihrerseits den ganzen Kanon der Errungenschaften des modernen Jazz an rhythmischen, harmonischen und dynamischen Wechseln auszupacken. Aber auch die Streichquartette mit ihren faszinierenden Ecken und Kanten sind Inspirationsquelle für eine – von allen Adaptionen vielleicht am „klassischsten“ klingende – radikale Suche nach dem Klang. Zwei Irische Lieder schließlich („Return To Ulster“ und „Soldier's Dream“) spiegeln auf ganz eigene Weise und gleich doppelt das Potential und die Bedeutung der Volksmusik und ihrer Farben – schon für die Klassik und seit gut 30 Jahren für den europäischen Jazz.

Bleibt noch die Freude, dieser schöne Götterfunken aus der 9. Sinfonie, nicht ohne Grund zur Hymne der Europäischen Union erkoren. Wie schon auf „Parsifal“ erklingt sie hier als minimalistische, leise swingende „Ode“ und demonstriert Ilgs unbestechlichen Blick für das Wesentliche, seine Meisterschaft, das Monumentale sinnlich und menschlich zu machen. Wie im Brennspeigel zeigt sich hier auch die besondere Qualität dieses perfekt harmonisierenden Trios. Es ist nicht nur Ilgs singender, groovender und alle Nuancen auskostender Bass, der seine Beethoven-Arrangements zu einem Genuss macht. Es ist auch Reiner Böhms perlender Anschlagzauber, seine

pianistische Größe, einige der schönsten Melodien der Musikgeschichte respektvoll zu umspielen. Und Patrice Hérals Fähigkeit, durch sein federndes Schlagzeugspiel mit stets passenden Fills und Variationen orchestralen Glanz zu unterlegen.

So gilt erneut, was die Badische Zeitung zu Ilgs Wagner Bearbeitungen schrieb: „Ist das Jazz? Oder nicht vielmehr einfach nur wundervolle Musik, berückend, strömend, träumend, verdichtend, singend, erzählend, groovend.“ Eine Synthese, die Ilgs „Mein Beethoven“ zu unserem Beethoven machen wird.



Wir stimmen uns gern auf
Ihre Wünsche ein.

Wenn's um Geld geht
 Kreissparkasse
Freudenstadt

MUSICALPEOPLE – BEST OF MUSICAL - GALA

Termin: **Donnerstag, 12. Mai 2016, 20 Uhr** (Konzerteinführung um 19 Uhr)
Oberndorf a.N., ehemalige Augustinerklosterkirche ("Klosterbau")
 Konzertpaten: Landkreis Rottweil, Stadt Oberndorf a.N. 40 / 33 / 25 €

Künstler: **musicalpeople**
Ana Milva Gomes Mozart, Vereinigte Bühnen Wien
Brigitte Oelke Mozart, Vereinigte Bühnen Wien
John Vooijs Tarzan, Stuttgart
Band

Programm: **Best of Musical - Gala**

Ein hoher Anspruch. Zwei Stuttgarter Musicaltheater. Vier talentierte Profimusiker, die mehr wollten und können als „nur“ Orchestergraben. Und ein Repertoire, das weit über Musicals hinausgeht. Voilà: die musicalpeople. Seit der Geburt 1998 gewachsen um die Besten der Besten: die Frontleute der großen Musicalproduktionen aus dem Apollo- und Palladium Theater, nun auch aus allen führenden deutschen Musicalbühnen.

Aktuelle Hauptdarsteller der großen deutschsprachigen Musicalproduktionen von Tarzan und Mozart laden in Oberndorf a.N. zusammen mit der Band ein zu einer unvergesslichen Musical-Gala mit einer bunten Mischung aus wunderschönen, berührenden Balladen und jeder Menge mitreissender Up-Tempo-Songs aus „König der Löwen“ und „Tarzan“, über „We Will Rock You“ bis hin zu „Aladdin“...!

Das Programm wird moderiert.

ANA MILVA GOMES



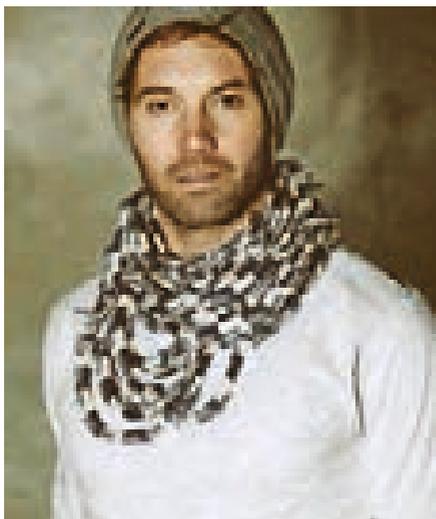
Die gebürtige Holländerin mit Kapverdischen Wurzeln studierte an der Hogeschool Dansacademy Lucia Marthas in Amsterdam. Mit einem Engagement bei *Saturday Night Fever* in Holland begann ihre bemerkenswerte Karriere im Musiktheater. Fließend in vier Sprachen, führte Anas Weg rasch auf die großen Musicalbühnen im deutschsprachigen Raum: In Elton John's und Tim Rice's *AIDA - Das Musical*, Disneys *Der König der Löwen* und in Disneys *Tarzan*. Seit 2011 begeistert Ana Milva das Wiener Publikum in der Hauptrolle von *Sister Act* im Ronacher Theater. Die Wiener Presse bezeichnete Ana Milva Gomes als den größten Gewinn 2012 für die "Vereinigten Bühnen Wien". Zur Zeit spielt sie in *Mozart* eine der Hauptrollen.

BRIGITTE OELKE



Die gebürtige Schweizerin brillierte in zahlreichen Titel- und Hauptrollen in Premieren und Uraufführungen der bekanntesten Musicals wie u.a. *Evita*, *West Side Story*, *Grease*, *Jesus Christ Superstar*, die Welturaufführung von *Tanz der Vampire* in Wien, *Jekyll & Hyde* in Bremen und Köln und *Das Mädchen Rosemarie* in Düsseldorf. Brigitte Oelke ist bekannt als DIE Killer Queen in allen deutschsprachigen Produktionen von *We Will Rock You* und wurde 2004 persönlich von Roger Taylor, Brian May und Ben Elton ausgesucht. Zurzeit spielt sie 'Mama Morton' in *Chicago* in St. Gallen sowie eine der Hauptrollen in *Mozart* in Wien und steht gleichzeitig in *Sunset Boulevard* im Theater Bielefeld auf der Bühne.

JOHN VOUIJS



John Vooijs, geboren 1979, ist niederländischer Musical-Darsteller. Dem deutschen Publikum wurde er vor allem als alternierender *Tarzan* im gleichnamigen Musical bekannt: In der Hamburger Inszenierung spielte er den Helden des Dschungels abwechselnd mit Alexander Klaws. Nicht das erste Mal, dass sich Vooijs von Liane zu Liane schwang: Auch in den Niederlanden war er bereits als *Tarzan* zu sehen, aktuell in Stuttgart. In den Niederlanden war er zudem alternierende Besetzung für die Titelrolle in *Joseph and the amazing technicolor dreamcoat*. Vooijs ist auch als Sänger und TV-Schauspieler erfolgreich. Sein Studium absolvierte er an der Theaterkade Amsterdam, sein erstes eigenes Konzert gab er 2009.



Stadt Oberndorf a.N.

Natur erfahren – Kultur erleben

Nach diesem Motto bietet die Stadt Oberndorf a. N., gelegen im schönen oberen Neckartal, zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb, den Besuchern vor allem mit ihrer ehemaligen Augustinerklosterkirche ein würdiges Ambiente für kulturelle Veranstaltungen. Wir freuen uns besonders über die Mitwirkung am Schwarzwald Musikfestival und wünschen allen Besuchern der Veranstaltung „Best of Musical“ einen gelungenen Abend.

www.oberndorf.de



Landkreis Rottweil

Im Landkreis Rottweil werden Kunst und Kultur hochgehalten. Die Kulturförderung des Landkreises kommt den Musikschulen und der Laienmusik ebenso zugute wie dem professionellen Konzertbetrieb. Als Gesellschafter unterstützt der Landkreis Rottweil die Fortentwicklung des Schwarzwald Musikfestivals und trägt damit zur Bereicherung des kulturellen Lebens am Ostrand des Schwarzwalds bei. In der Festivalsaison 2016 sorgt eine Musical-Gala mit bekannten Solisten im schönsten Konzertsaal des Landkreises für ein Musikerlebnis besonderer Art.

www.landkreis-rottweil.de



RAD+WANDERPARADIES
Schwarzwald und Alb

Paradiesisch wandern und radeln

wo Schwarzwald und Alb auf Donau und Neckar treffen



www.rad-und-wanderparadies.de



©/Foto: M. B. / Bildzitat

KLEINKUNSTPREISTRÄGER BADEN-WÜRTTEMBERG

Termin: Freitag, 13. Mai 2016, 19 Uhr
Schopfloch, HOMAG GmbH
 Konzertpate: HOMAG GmbH 25 €
 In Kooperation mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg

Künstler: Kleinkunstpreisträger Baden-Württemberg 2015 (Hauptpreis):
Bernd Kohlhepp alias Hämmerle

Cremant Sisters
Annette Kienzle
Meike Siegelova
Karen Lynn Allison

Special Guest Black Forest 2016:

Blechsach
Reiner „Joe“ Vogelbacher Trompete
Manuel „Manu“ Wagner Trompete
Fabian „Fäbs“ Vogelbacher Posaune / Euphonium / Gesang
Christian „Stoni“ Steinlein Posaune / Euphonium
Ralf „Schittle“ Vogelbacher Tuba

Programm: Blechsach

Bernd Kohlhepp alias Hämmerle

PAUSE

Blechsach

Bernd Kohlhepp alias Hämmerle, der „schwäbische Elvis“

Das Programm wird moderiert.

BERND KOHLHEPP ALIAS HÄMMERLE



Der Kabarettist Bernd Kohlhepp ist einer der vielseitigsten und außergewöhnlichsten Künstler Süddeutschlands. Vor allem in der Gestalt seines HERRN HÄMMERLE ist er aus der Medienlandschaft Baden-Württembergs kaum mehr wegzudenken.

Während seines Studiums in Tübingen sammelt er erste Bühnenerfahrung mit dem Duo „VIS A VIS“, das in den späten 80er Jahren sehr erfolgreich ist. ZDF und ARD zeichnen alle Programme der beiden Mimen auf und Kohlhepp ist mit seinem Kollegen Birk auch über die deutschen Sprachgrenzen hinaus unterwegs.

Ab 1991 ist Kohlhepp vor allem Solist. Als kantiger Schwabe mit großem Herz ist er aber auch mit der „SWR Bigband“ in einem gemeinsamen Programm „SWINGING COMEDY - OBACHT SCHWABEN-STYLE“ präsent.

Aber auch in Duos mit Uli Boettcher („WINNETOU IV“, „DER UNSICHTBARE HUND“) sowie Eckhard Grauer („HÄMMERLE UND LEIBSSLE“) ist er in den letzten Jahren im Kulturleben nicht zu übersehen.

In „DIE RÄUBER ODER SO“ frei nach Friedrich Schiller, einem preisgekrönten Schauspiel-Kabarett Cross-Over / POCKET KLASSIKER AWARD, spielt Bernd Kohlhepp alle Rollen und gastiert regelmäßig auch in der Schweiz und Österreich.

Parallel zu alle dem macht sich Kohlhepp auch als Sänger, Sprecher und Autor einen Namen. Zum Beispiel für die „SENDUNG MIT DER MAUS“, in Hörspielen und in mittlerweile acht Büchern für verschiedene Verlage. Für Kinder und Erwachsene hat er über ein Dutzend Tonträger produziert.

BLECHSACH



Ohne Strom, ohne Noten, aber Vollgas und mit jeder Menge Spaß bieten sie beste Unterhaltung für alle Altersgruppen und Anlässe. Wer Blechsach hört, wird abgeholt und mitgenommen auf eine Reise in vielfältige Stile und Richtungen. Ob Rock, Pop, Volksmusik oder Jazz, sie machen vor nichts halt und verblechen alles, was ihnen über die Lippen kommt. Virtuoso und mit viel Charme wird geblasen, gesungen und improvisiert. Verpassen Sie das nicht, denn hier wird Entertainment zur „Blechsach(e)“ erklärt. Fünf Jungs aus dem Südschwarzwald (na gut, einer aus Franken, aber inzwischen fast migriert), die völlig unerwartet das erste SWR4 Blechduell 2015 gewonnen haben. Sie konnten sich gegen über 100 Blasmusikformationen aus Baden-Württemberg durchsetzen und im SWR Fernsehen die Finalshow für sich entscheiden.

Gegründet: 2012, nach einer Mail von Manu, der in Buch über den Kindergarten seines Sohnes die Vogelbacherbrüder kennengelernt hatte.... Er lud spontan für Samstag morgen zur Probe ein und brachte ein paar Quintett-Noten mit. Nachdem der angefragte Bassist krank war, sprang kurzerhand der 3. Bruder ein an der Tuba... Nach einem halben Jahr kam Christian „Stoni“ Steinlein dazu, damit war die Besetzung komplett:

Reiner „Joe“ Vogelbacher: Maler von Beruf, übt von allen am meisten und heizt uns an, wenn wir mit dem auswendig lernen hinterher sind. Sorgt für Power im oberen Register und ist Hüter der Blechsach-Kasse.

Manuel „Manu“ Wagner: Hat Jazztrompete in Zürich studiert, leitet seine eigene Musikschule, ist Blasmusikdirigent und hat einige Trompetenschüler. Leitet mit Stoni die Proben und sorgt sich um den Groove und das Zusammenspiel der Band. Macht die Pastasauce beim Probewochenende und erledigt das Büro.

Fabian „Fäbs“ Vogelbacher: Schreiner von Beruf, Küken der Band, hat definitiv am meisten Charme und die beste Stimme. Deshalb darf er auch in der Mitte stehen. Er hat am meisten zu

tragen am Auftritt: Posaune, Euphonium, Megaphon...

Christian „Stoni“ Steinlein: Hat in Würzburg Posaune studiert und kam in den Südschwarzwald, als er bei der hiesigen Musikschule eine Stelle als Posaunenlehrer und Dirigent der Bläserphilharmonie antrat. Glücklicherweise übernahm er auch den Taktstock von Manuel bei dessen Musikverein, so kam der Kontakt zustande. Er sorgt für den Böhmischen Groove der Band und arbeitet stets am guten Ton und am Gesang. Er bringt Blechsach zum klingen.

Ralf „Schittle“ Vogelbacher: Als gelernter Mechatroniker sitzt er auch bei Blechsach an der Schaltzentrale, ersetzt mit seinem Bass das Schlagzeug und bringt die Füße zum Wippen. Er spielt definitiv am meisten Noten pro Konzert und hat eigentlich nie Pause. Aber das steckt er mit seiner unvergleichlichen Gelassenheit locker weg.



HOMAG Group = Menschen · Innovationskraft

— Die Erfolgsformel der HOMAG Group basiert seit über 50 Jahren auf visionären Menschen mit Innovationskraft. Mit Leidenschaft und Engagement haben sie den Konzern an die Spitze geführt: Die HOMAG Group ist heute mit über 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem geschätzten Marktanteil von 28 Prozent der weltweit führende Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Holzbearbeitung. Aus den Ideen unserer Mitarbeiter sind viele bahnbrechende Entwicklungen entstanden, die die Welt der Holzbearbeitung verändert und die HOMAG Group zum Innovations- und Weltmarktführer der Branche gemacht haben.

www.homag.de



Staatliche Toto-Lotto GmbH BW

Ausgewählte Kulturförderung und Toto-Lotto gehören seit vielen Jahren zusammen. Die Unterstützung des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg bildet dabei eine wichtige Konstante. Darüber hinaus fördert das Lotterieuunternehmen die Kleinkunstpreisträger mit landesweiten Auftritten bei Festivals oder auf renommierten Kleinkunsth Bühnen und macht sie damit einem noch größeren Publikums-kreis bekannt. Beim Schwarzwald Musikfestival steuert die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg ein ganz besonderes Kleinkunstelement bei: einen Preisträger mit „multipler“ Persönlichkeit, ein faszinierendes Allround-Talent und genialen Entertainer: Bernd Kohlhepp alias Hämmerle (Hauptpreis 2015).

www.lotto-bw.de

KAMMERORCHESTER MEETS PERCUSSION I & II

Termine: **Samstag, 14. Mai 2016, 18 Uhr** (Konzerteinführung um 17 Uhr)
Alpirsbach, Klosterkirche
 Konzertpaten: Gesellschaft zur Förderung des
 Schwarzwald Musikfestival e.V. 40 / 33 / 25 €

Sonntag, 15. Mai 2016, 19 Uhr (Konzerteinführung um 18 Uhr)
Freiburg, Konzerthaus - Runder Saal
 Konzertpaten: Badische Staatsbrauerei Rothaus AG,
 Freiburg Wirtschaft Touristik Messe GmbH & Co. KG 40 / 33 / 25 €

Künstler: **Michael Ewers** Violine
Simone Rubino Schlagzeug
Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim
Mark Mast Dirigent

Programm: Serenata italiana - eine italienische Nacht

Antonio Vivaldi (1678 – 1741) **Die Jahreszeiten op. 8, Nr. 1-4 für Violine,
 Streicher und B.c.**
 Der Frühling: Allegro - Largo - Allegro
 Der Sommer: Allegro non molto - Adagio - Presto
 Der Herbst: Allegro - Adagio molto - Allegro
 Der Winter: Allegro non molto - Largo - Allegro

PAUSE

Iannis Xenakis (1922 – 2001) **Rebonds B (für Percussion solo)**

Nino Rota (1911 – 1979) **Konzert für Streicher**
 Preludio: Allegro ben moderato e cantabile
 Scherzo: Allegretto comodo
 Aria: Andante quasi Adagio
 Finale

*Roberto Bocca (*1950)* **Nani e giganti (Uraufführung)**

MICHAEL EWERS



Michael Ewers, 1969 in Sindelfingen geboren, begann seine musikalische Ausbildung bereits als Achtjähriger bei Prof. Hedwig Pahl. Mehrfach war er Preisträger beim Wettbewerb des Deutschen Tonkünstlerverbandes und bei „Jugend musiziert“, 1988 wurde ihm der 1. Preis der Carl-Flesch-Akademie der Stadt Baden-Baden verliehen. Orchestererfahrung sammelte er bereits vor seinem Studium als langjähriger erster Konzertmeister des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg und im Sinfonieorchester des Schleswig-Holstein Musik Festivals unter Sergiu Celibidache, später auch im Radio-Sinfonie-Orchester Stuttgart.

Sein Violinstudium absolvierte Michael Ewers bei Prof. Helmut Zehetmair an der Hochschule Mozarteum in Salzburg und schloss es mit dem Prädikat „mit Auszeichnung“ ab. Anschließend studierte er weiter bei Prof. Hans Kalafusz an der Musikhochschule Stuttgart. Dort schloss er den Aufbaustudiengang „Künstlerische Ausbildung“ ab und bestand 1999 das Solistenexamen, ebenfalls „mit Auszeichnung“.

Als Solist mit Orchester trat Michael Ewers unter anderem mit den Stuttgarter Philharmonikern, der Philharmonie Baden-Baden, der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim auf. Seit dem Jahr 2000 wirkt er als Konzertmeister beim Südwestdeutschen Kammerorchester. Beim 9. Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb 2002 gewann Michael Ewers den Sonderpreis der Jury im Fach Violine.

SIMONE RUBINO

Der italienische Schlagzeuger Simone Rubino ist der überragende Gewinner des 63. ARD-Musikwettbewerbs 2014. Rubino wurde an diesem Abend zudem mit dem Publikumspreis, dem Gebrüder-Busch Preis und Sonderpreis des Schwarzwald Musikfestivals ausgezeichnet.

Seit 2012 studiert Simone Rubino Schlagzeug bei Prof. Peter Sadlo an der Hochschule für Musik und Theater München. Mit Peter Sadlo feierte er auch 2008 sein Debüt beim Sinfonieorchester della RAI Torino im Turiner Auditorium „Arturo Toscanini“. Rubino begann sein Studium am dortigen Konservatorium „Giuseppe Verdi“ bei Ricardo Balbinutti und wurde mit zahlreichen internationalen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, wie etwa dem Nationalen Kunstpreis, dem Orfeo d'Oro, auf dem Internationalen Marimbawettbewerb 2012 sowie auf der Universal Marimba competition in Belgien. Beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2013 erhielt er den 2. Preis in der Kategorie Schlagzeug.

Im Januar 2015 hat Simone Rubino mit dem Wiener Kammerorchester im Konzerthaus gespielt. Im Münchner Prinzregententheater war er im Februar mit seinem Schlagzeugquartett „Exegesi“ zu Gast und im Mai beim Schwarzwald Musikfestival, bei den Schwetzingen Festspielen am 6. Mai solo. Es folgten Auftritte beim Rheingau Musik Festival und beim Musikfest Bremen. In der Saison 2015/2016 wird Simone Rubino solo und mit Orchester spielen, etwa beim Echter-nach Festival, in Hamburg, mit dem hr-Sinfonieorchester in Frankfurt, mit dem DSO in Berlin und mit der Deutschen Radio Philharmonie in Saarbrücken. Für 2016/2017 ist ein Bach-Programm und ein Programm mit „The Pianos Trio“ in Vorbereitung.

ROBERTO BOCCA

Roberto Bocca ist 1950 in Turin geboren. Der Musical-Ghostwriter, Sounddesigner, Multi-Instrumentalmusiker, Jazzpianist, Komponist, Arrangeur und Dirigent mit abgeschlossenem Oboe- und vierjährigem Kontrabassstudium hatte am Konservatorium „Giuseppe Verdi“ in Turin von seinen Mitstudenten den Spitznamen „Stimmgabel“ erhalten wegen seines absoluten musikalischen Gehörs. Nach seinem Studium arbeitete er als Lehrer und Musiker, seit 1980 als Orchestrator. Seine Aktivitäten beinhalten Klangforschung in den Bereichen symphonische Musik, Lichtmusik, New Age, Jazz und Filmmusik. Er war Supervisor bei Produktionen von Soundtracks, Fernseh-, Kurz- und Dokumentarfilmen.

In den 1970er Jahren spielte er Hammond-3B-Orgel und Rhodes Piano mit verschiedenen Gruppen.

In den 1980er Jahren nahm er sich eine Auszeit, um weitere Studien zu betreiben. Er studierte acht Jahre Violine bis zum Examen am Konservatorium.

1990 gewann er den Preis als bester italienischer Arrangeur und Orchestrator.

Von 1991 bis 1996 konzentrierte er sich auf Jazz mit der Electrone Yamaha, Hammond 3B und verschiedenen Keyboards.

In den Jahren 1980 bis 2010 produzierte er 1.200 Arrangements, Orchestrierungen und Kompositionen für Filme, Fernsehfilme und Dokumentationen. 500 Backing-Tracks sowie mehr als 100 Improvisationen für unterschiedliche Instrumente und Musikgenres komplettieren sein Schaffen. Kürzlich hat er Musik für modernes klassisches Ballett und Jazz geschrieben.

SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM



Ein frischer und packender musikalischer Zugriff und stilistische Vielfalt von der Alten bis zur Neuen Musik sind die Erkennungszeichen des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim. Das in der Basis mit vierzehn Musikern aus sieben Nationen besetzte Ensemble ist eines der ganz wenigen „Full-time“-Kammerorchester, so dass eine außergewöhnliche Homogenität und Flexibilität des Klangbildes möglich wird.

Gegründet wurde das Orchester im Jahr 1950 von dem Hindemith-Schüler Friedrich Tilegant. Rasch fand das Ensemble internationale Anerkennung und war bald bei den Festspielen in Salzburg, Luzern und Leipzig und auf weltweiten Konzertreisen mit musikalischen Größen wie Maurice André, Dietrich Fischer-Dieskau, Frans Brüggen und Yehudi Menuhin zu hören. Nach dem allzu frühen Tod des Gründers 1968 wurde das Orchester vor allem durch Paul Angerer, Vladislav Czarnecki und Sebastian Tewinkel geprägt. Mit Beginn der Konzertsaison 2013/14 übernahm Timo Handschuh die Position des Künstlerischen Leiters und entwickelt seither Klang, Stilistik und Programmatik dieses ebenso traditionsreichen wie innovativen Ensembles weiter.

Auf seinem Erfolgsweg hat das Südwestdeutsche Kammerorchester neben etlichen Rundfunkaufnahmen mehr als 250 Schallplatten und CDs eingespielt. Auch heute arbeitet es mit international bekannten Solisten und Partnern wie Nigel Kennedy, Mischa Maisky, Christian Tetzlaff, Lars Vogt, Giora Feidman, Iris Berben und Senta Berger zusammen und war mit ihnen in ganz Europa (Festival Prager Frühling, Schleswig-Holstein-Musikfestival, Schwetzingen Festspiele, Flandern-Festival, Festival Euro Mediterraneo Rom, OsterKlang Wien), in den USA und Japan zu Gast.

Mark Mast: Informationen siehe Seite 14/15



Ihre Konzerte in Pforzheim!

CongressCentrum Pforzheim

Sonntag, 24. Januar 2016, 19 Uhr
Genie im Überfluss
Jana Boušková, Harfe
Werke von Holzbauer, Wagenseil,
Stamitz, Haydn und Dittersdorf

Sonntag, 24. April 2016, 19 Uhr
**Welche Wonne,
welche Lust!**
**Michael Martin Kofler,
Flöte und Leitung**
Werke von Mozart, Stamitz und Haydn

Samstag, 30. Januar 2016, 16 Uhr
Familienkonzert
„Der Karneval der Tiere“
Armin Maiwald, Erzähler
(„Die Sendung mit der Maus“)

Sonntag, 12. Juni 2016, 19 Uhr
Hochromantisch
**Francis Gouton,
Violoncello**
Werke von Brahms, Schumann
und Mendelssohn Bartholdy

Sonntag, 28. Februar 2016, 19 Uhr
Streicher hoch zwei
Armida Quartett
Werke von Ysaÿe, Suk, Elgar
und Janáček

**Timo Handschuh,
Künstlerische Leitung**

Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim
Westliche Karl-Friedrich-Straße 257a
75172 Pforzheim
Telefon 07231/464644
www.swdco-pforzheim.de





Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestivals e. V.

Über 100 Mitglieder bilden inzwischen die Basis für einen aktiven Verein, der seine gesamte Kraft zum Wohle des Festivals einsetzt. Er ist ein Zusammenschluss begeisterter Musik- und Schwarzwald-Fans, die den Förderungsgedanken über ihren Konzertbesuch hinaus mit eigenen Akzenten weitertragen und gestalten, um so der Grundidee des Festivals ein noch breiteres Fundament zu geben. Der Verein und seine Mitglieder sind die Botschafter des Festivals. Sie verschaffen der kulturellen Institution Schwarzwald Musikfestival angemessenes Ansehen, sind reich an Initiative und tragende Kraft in der Öffentlichkeit.

(weitere Informationen ab Seite 86)



Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

Rothaus, die Pilgerstätte für Bierliebhaberinnen und Bierliebhaber, liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Sanfte Täler, sattes Grün, klare Bergseen und dicht bewaldete Hochebenen – idyllischer kann der Standort einer Brauerei kaum sein. Bereits seit 1791 wird hoch oben in Rothaus die Passion fürs Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste Zutaten aus der Region sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für die ausgezeichneten Biere.

www.rothaus.de



FWTM - Freiburg Wirtschaft Touristik Messe GmbH & Co. KG

Freiburg heißt Musik, Kultur und Lebensgefühl. Als Konzertpate begrüßt die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH am 15. Mai das Schwarzwald Musikfestival im Konzerthaus Freiburg, wo nationale und internationale Orchester, Chöre, Sängerinnen und Sänger zu Gast sind. Überdies ist das Haus Stammsitz dreier Freiburger Orchester, dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, dem Freiburger Barockorchester und dem Philharmonischen Orchester Freiburg. Doch nicht nur das Konzerthaus, in dem auch Kongresse, Tagungen und Bälle stattfinden, hat ein Faible für Melodien: Ganz Freiburg lebt von einer vitalen und immer wieder inspirierenden Musikszene.

www.fwtm.freiburg.de



www.wolf-produktionssysteme.de



Spitzentechnologie und Innovation.
Ausbildung und Karriere.

ABSCHLUSSKONZERT 2016 – ARD-PREISTRÄGERKONZERT

Termin: Montag, 16. Mai 2016, 17 Uhr (Konzerteinführung um 16 Uhr)
Baiersbronn-Mitteltal, Christuskirche
 Konzertpate: Hotel Bareiss 25 / 18 €

Künstler: Michael Buchanan Posaune
 Katarzyna Wieczorek Klavier

Programm: Juraj Filas (*1955) „At the end of the Century“ Sonata for Trombone and Piano (1996)

Cecilia MacDowall (*1951) Skerry and Fjord

Christian Muthspiel (*1962) Is My Shoe Still Blue (for Trombone solo)

Daniel Schnyder (*1961) Bass Trombone Sonata
 Blues
 An American Ballad
 Below Surface

PAUSE

Philippe Gaubert (1879 – 1941) Morceau Symphonique

Frédéric Chopin (1810 – 1849) Polonaise Nr. 6, As-Dur, op. 53, „Heroische“
 Nocturne Nr. 8, Des-Dur, op. 27 Nr. 2

César Franck (1822 – 1890) Sonate für Violine und Klavier, A-Dur, FWV 8,
 Transkription für Violoncello von Jules Deslart
 Allegretto ben moderato
 Allegro
 Recitativo – Fantasia. Moderato
 Allegretto poco mosso



Das Konzert wird von SWR2 mitgeschnitten. Das Sendedatum stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Festivalbüro (info@schwarzwald-musikfestival.de).

MICHAEL BUCHANAN



Der 22jährige Posaunist Michael Buchanan aus dem südenglischen Swindon wird weitgehend wahrgenommen als ein aufstrebender Künstler mit großer interpretatorischer Intelligenz und außergewöhnlicher technischer Versiertheit. Er ist sowohl 1. Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD München 2015 als auch Publikums- und Sonderpreisträger des Schwarzwald Musikfestivals. *Klassik Heute* feierte ihn als „fulminant, er hat einen großen, wunderschönen Ton, den er jedoch auch ganz klein machen kann, seine Technik ist brillant. Vor allem aber ist Buchanan ein echter Solist, der auch Impulse an das Orchester geben kann und ein Charisma transportiert, das wirklich das Zeug dazu hat, die so ungerecht vernachlässigte Posaune als Soloinstrument zu etablieren. Michael Buchanan ist ein posaunistischer Virtuose“.

Ersten Posaunenunterricht erhielt Michael Buchanan an der Wells Cathedral School in Somerset bei Alan Hutt. 2006 wurde Michael Buchanan Mitglied des National Youth Orchestra of Great Britain. Von 2011 bis 2014 studierte er Musiktheorie am Clare College an der University of Cambridge und schloss das Studium mit Auszeichnung ab; gleichzeitig erhielt er Instrumentalunterricht von Ian Bousfield, bei dem er 2014 sein Masterstudium mit Schwerpunkt Solo-Posaune an der Hochschule der Künste Bern aufnahm. Im Jahr 2011 trat er mit der Wiener Hofmusikkapelle auf. Während einer Spielzeit wirkte er im Gustav Mahler Jugendorchester Wien mit und im Alter von 21 Jahren wurde er Solo-Posaunist im Orchester der Scottish Opera Glasgow. Darüber hinaus ist Michael regelmäßig als zweiter Posaunist im Royal Philharmonic Orchestra London sowie als erster Solo-Posaunist im Philharmonia Orchestra London engagiert.

Er gewann zahlreiche Preise, darunter den Preis der Haverhill Sinfonia Soloist Competition, den ersten Preis der Ian Bousfield International Trombone Competition sowie den ersten Preis der Royal Over-Seas League Competition.

Aktuell ist ein Album geplant mit seiner Duo- und Rezitalpartnerin Katarzyna Wieczorek.

KATARZYNA WIECZOREK



Katarzyna Wieczorek wurde in Jelenia Gora (Hirschberg), Polen, in einer Musikerfamilie geboren. Ihren ersten Klavierunterricht bekam sie bei Prof. Irina Oleszkiewicz. Sie studierte Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Prof. Martin Dörrie und Prof. Matti Räkallio (ab 2005). Sie ist Preisträgerin bei nationalen und internationalen Klavierwettbewerben wie dem Karl Bergemann Blattspielwettbewerb in Hannover (2006). Während des Studiums belegte sie zahlreiche Meisterkurse u.a. beim International Keyboard Institute & Festival in New York oder Songfest Malibu. Sie erhielt mehrere Stipendien, u.a. von der Rotary Club Stiftung, Edelhof Stiftung, der Yehudi Menuhin Live Music Now, Eva and Marc Stern Foundation und dem Mannes College New York. Ihren musikalischen Weg bereicherte auch die Zusammenarbeit mit Grace Bumbry, Ana Chumachenko, Guy Braunstein, Sol Gabetta, Claudio Bohorquez, Nobuko Imai, Frans Helmerson, Steven Isserlis, Giuliano Sommerhalder, Reinhold Friedrich und Oystein Baadsvik. Ihre Konzerttätigkeit hat sie nach Europa, Südamerika, Asien und in die USA geführt. Sie ist bei namhaften Festivals, wie Ludwigsburger Schlossfestspiele, Rheingau Musik Festival, Spanish Brass Festival, Jeju International Wind Festival, Bastad Chamber Music Festival, Cervo l'Accademie, Bebersee Festival und Braunschweig Classix Festival aufgetreten. Es folgten Aufnahmen für WDR3 Köln, BBC Radio in der „New Generation Artists“ Serie und für das NDR Fernsehen. In 2010 hat sie Werke von Daniel Schnyder in der Düsseldorfer Tonhalle uraufgeführt. 2011 wurde sie in die Konzertserie „Rhapsody in School“ aufgenommen. Sie ist offizielle Klavierbegleiterin des ARD Wettbewerbs, Aeolus Wettbewerbs Düsseldorf, Jeju Competitions, Buenos Aires Violin Competition, Prager Frühling und des Wieniawski Wettbewerbs Posen. Neben ihrer weltweiten Konzerttätigkeit gibt Katarzyna Meisterkurse in Europa, Asien und den USA und wirkt als Dozentin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie an der Folkwang Hochschule Essen. Sie konzertiert ebenfalls mit ihrem Limes Trio.



Hotel Bareiss

Musik macht Freude. Und Kulinarik macht Freude. Das Schwarzwald Musikfestival und das Hotel Bareiss haben also etwas gemeinsam: Stunden lebens- und genießenswerter Lebenszeit zu bereiten, die das Gemüt heben. Vielleicht nannte deswegen ein Schweizer Kritiker das Bareiss einmal „das gemütlichste Luxushotel Mitteleuropas“. Und eines der besten Feriensorts dazu, wie die FAZ meinte, das inmitten der schönsten Schwarzwald-Landschaft liegt. Als Konzertpate, langjähriger Förderer der Musik und als Gastgeber freuen wir uns, Sie beim Festival und bei uns willkommen heißen zu dürfen!

www.bareiss.com



In diesem Golf-Club fühlt sich jeder wohl

Wie angenehm: hier ist nichts elitär, abgehoben oder teuer. Golfen im Golf-Club Freudenstadt ist „Sport & Natur & nette Leute“. Die Clubgemeinschaft ist herzlich und familiär. Ob Bambini-Golfer oder Super-Senioren. Ob Jugend-, Herren-, Damen- oder Senioren-Golf - alle genießen die Lebens- und Lebenswür-

digkeit, die der Golf-Club in Freudenstadt bietet. Nur 2 km vom Marktplatz entfernt liegt der herrliche Park, in dem man allein oder mit Freunden Natur, Bewegung und sportliches Spiel genießen kann. In jedem Alter. Mehr Infos über Kurse, Club und Platz unter www.golfclub-freudenstadt.de. Herzlich willkommen.

KINDER ENTDECKEN KLASSIK

Kinder entdecken Klassik

Das Schwarzwald Musikfestival setzt sich seit Jahren für Kinder und Jugendliche – unsere Konzertbesucher von morgen – ein. Ein Beispiel hierfür ist die moderate Eintrittspreisgestaltung für Familien mit dem Familienpreis+ (siehe Seite 94).

In der Festivalsaison 2015 fanden zwei öffentliche Proben sowie ein Workshop für Kinder statt, bei denen insgesamt 120 Kinder teilgenommen haben. In diesem Jahr werden erneut bis zu zwei Grundschulklassen bei einem Workshop während der Probenphase der jungen Musiker des „Festival der ARD-Preisträger“ in Baiersbronn-Mitteltal den hochtalentierten Künstlern über die Schulter schauen können. Ein Workshop für Kinder ist geplant in Zusammenhang mit dem Märchenkonzert in der Glashütte in Baiersbronn-Bühlbach.

Ebenso werden unterhaltsam moderierte Orchesterproben für Groß und Klein angeboten, charmant und spannend moderiert von Festivalintendant Mark Mast. Bereits im Rahmen des Mozart+-Konzertes am 15. Januar 2016 haben Kinder und Schüler die Gelegenheit, an der öffentlichen Generalprobe teilzunehmen, die in Kooperation mit der Bayerischen Philharmonie durchgeführt wird.

Weitere Informationen zu den geplanten Projekten erhalten Sie telefonsich unter 07441 / 520 420 0 sowie unter www.schwarzwald-musikfestival.de und in dem im Frühjahr erscheinenden Kinderprogrammflyer.

KINDERREPORTER GESUCHT!

Du hast Lust, einmal einen echten Musiker und Künstler persönlich kennenzulernen? Vielleicht wolltest du schon immer einmal Leute interviewen oder als Journalist arbeiten? Zusammen mit einem Reporter des Schwarzwälder Kinderboten besucht Ihr einen unserer „Stars“ vor seinem Konzert und dürft ihn - begleitet von einem Kinderbote-Reporter - interviewen. Der Kinderbote wird anschließend darüber berichten.



Weitere Informationen zum genauen Konzerttermin und dem Bewerbungsschluss erhaltet Ihr im März im Festivalbüro unter der Telefonnummer 0 74 41 / 520 420 0 oder Ihr schreibt eine E-Mail an info@schwarzwald-musikfestival.de oder redaktionkinderbote@schwarzwaelder-bote.de

Wir freuen uns auf Euch!

In Kooperation mit unserem Premium-Medienpartner Schwarzwälder Bote und dem Schwarzwälder Kinderboten

KINDER ENTDECKEN KLASSIK

Quelle: www.schwarzwaelder-kinderbote.de und www.schwarzwaelder-bote.de





Stadtwerke

Freudenstadt

HIER LEBEN. WIR VERSORGEN.

EFFIZIENT und VORAUSSCHAUEND für unsere REGION

Die Stadtwerke garantieren die Versorgung mit Energie und Wasser. Wir sorgen für leistungsstarke Leitungsnetze. Darüber hinaus sind wir kompetenter Partner für Strom, ÖkoStrom, Erdgas, Bio-Energie, Wärme, Wasser sowie DSL und das im ganzen Landkreis Freudenstadt. Aktuelle Informationen im Kunden-Center in der Stuttgarter Straße 7 und im Internet.







STROM • ERDGAS • WASSER • WÄRME • NETZE
www.stadtwerke-freudenstadt.de

DIE GESCHICHTE

Den Schwarzwald mit Musik zu erfüllen und für die Konzertbesucher an schönen und ungewöhnlichen Orten erlebbar zu machen ist erklärtes Ziel des Schwarzwald Musikfestivals unter der Leitung seines Intendanten Mark Mast. „Klassik – Jazz – Weltmusik“ sind dabei die musikalischen Schwerpunkte der hochkarätigen Konzerte.

Die Festival-Region reicht heute von Ettlingen im Norden bis nach St. Blasien im Süden, von Freiburg im Westen bis Oberndorf a.N. im Osten. Berühmte Bauwerke wie die Alpirsbacher Klosterkirche, die Freudenstädter Stadtkirche oder der Festsaal des Kollegs St. Blasien gehören ebenso wie futuristische Werkshallen, urige Schwarzwald-Höfe oder romantische Burgruinen zu den „Konzertsälen“.

Die Wurzeln des Schwarzwald Musikfestivals liegen in dem 1986 ins Leben gerufenen „Internationalen Schwarzwald Musiktage“ begründet. Diese Klassikreihe unter der künstlerischen Leitung des österreichischen Geigers Luz Leskowitz veranstaltete Konzerte in der Gemeinde Baiersbronn, Klosterreichenbach und Freudenstadt.

Im Vorfeld der 400-Jahrfeier der Stadt Freudenstadt wurde 1997 von den Kurverwaltungen der Stadt Freudenstadt und der Gemeinde Baiersbronn ein Wettbewerb ausgerufen mit dem Ziel, dieses Jubiläum mit einer außergewöhnlichen Veranstaltungsreihe zu begehen. Mark Mast nahm an diesem Wettbewerb teil und schlug vor, aus dem bereits bestehenden Konzertwochenende ein überregionales Kulturereignis zu schaffen und auf Spielorte im ganzen Schwarzwald auszuweiten. Sein Vorschlag gewann den Wettbewerb und so war der Weg frei für die erste Festivalsaison des Schwarzwald Musikfestivals im Jahr 1998. Die zweite Festivalsaison stand 1999 ganz im Zeichen der Jubiläumsfeier „400 Jahre Freudenstadt – Renaissance & Lebensfreuden“.

Inzwischen hat das Schwarzwald Musikfestival unter seinem Intendanten Mark Mast von 1998 bis 2016 an 56 Spielorten im Schwarzwald gespielt. Alpirsbach, Baiersbronn, Baiersbronn-Mitteltal und Freudenstadt gehören zu den Spielorten der ersten Stunde.

In der 19. Festivalsaison 2016 wird das Konzert in Klosterreichenbach am 4. Mai 2016 dem 30-jährigen Jubiläum des ersten Konzertes der Internationalen Schwarzwald Musiktage (in der Münsterkirche zu Baiersbronn-Klosterreichenbach) gewidmet.

Foto: Rainer Sturm / VUD Medien GmbH



EIGEN. SINNIG. WELT. BEWEGEND.

www.schwarzwald-musikfestival.de

SOLISTENPREIS DES SCHWARZWALD MUSIKFESTIVAL BY LEHMANN

Der Schwarzwald Musikfestival-Solistenpreis wird seit 2010 durch eine eigens berufene Jury unter Vorsitz des Intendanten Mark Mast ermittelt und war bis 2013 mit einer exklusiven Uhr von Maurice Lacroix dotiert, die vom Uhrenhersteller zur Verfügung gestellt wurde.

Seit der Festivalsaison 2015 ist die Schramberger Uhrenmanufaktur Lehmann Präzisionsuhren neuer Partner bei der Vergabe des Solistenpreises des Schwarzwald Musikfestivals. Dahinter steht der gebürtige Schramberger Markus Lehmann, der in der Welt der Uhren kein Unbekannter ist. Er hat mit unternehmerischem Mut und Liebe zum Produkt die Vision einer neuen deutschen Uhrenmarke Realität werden lassen und sich damit einen Kindheitstraum erfüllt. Die Manufaktur baute er neben der Firma Lehmann Präzision auf, die er 1998 von seinem Vater übernommen hatte.

Der Solistenpreis ist mit einer eigens in Handarbeit angefertigten und mit dem Namen des Preisträgers gravierten, mechanischen Uhr dotiert. Mit diesem Preis honoriert das Festival herausragende künstlerische Leistung und außergewöhnliche Konzerterlebnisse. Der Preis wird im Rahmen der jährlichen Kuratoriumssitzung im Herbst verliehen. Der an den Preis geknüpfte Auftritt des Künstlers erfolgt traditionell in der darauf folgenden Festivalsaison.

2010	Detlef Roth, Bariton
2011	Enkhjargal Dandarvaanchig, Pferdekopfgeige
2012	Alexej Gorlatch, Klavier
2013	Dieter Ilg, Kontrabass
2015	Simone Rubino, Schlagzeug



Simone Rubino erhält Schwarzwald Musikfestival-Solistenpreis by Lehmann 2015

SONDERPREISTRÄGER DES SCHWARZWALD MUSIKFESTIVALS BEIM INTERNATIONALEN ARD-WETTBEWERB MÜNCHEN

Echte Persönlichkeiten unter jungen NachwuchsmusikerInnen zu entdecken, das hat sich der Internationale Musikwettbewerb der ARD München zum Ziel gesetzt. Seit 1952 werden Künstler ausgezeichnet, die neben ihrer musikalischen Virtuosität auch spüren, dass der Musikbetrieb bei aller Hektik und Konkurrenz auch vom künstlerischen Miteinander lebt.

Begeistert von der musikalischen Qualität beschloss das Schwarzwald Musikfestival im Jahr 2008, ab sofort jährlich einen Sonderpreis für einen Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs auszuscheiden, mit welchem in Zusammenarbeit mit dem Hotel Bareiss in der darauf folgenden Festivalsaison ein Konzert in der Christuskirche in Baiersbronn-Mitteltal verbunden ist.

Die Sonderpreisträger des Schwarzwald Musikfestivals waren bisher:

2008	Apollon Musagète Quartett, 1. Preis
2009	Kei Shirai, Violine, 2. Preis
2010	Tristan Cornut, Violoncello, 3. Preis
2011	Alexej Gorlatch, Klavier, 1. Preis, Publikumspreis
2012	Armida Quartett, 1. Preis, Publikumspreis
2013	Van Baerle Trio, 2. Preis, Publikumspreis
2014	Simone Rubino, Schlagzeug, 1. Preis, Publikumspreis
2015	Michael Buchanan, Posaune, 1. Preis, Publikumspreis

Auf dem Foto links (Seite 82), v.l.n.r.: Kuratoriumsvorsitzender Hermann Bareiss, Preisstifter und Kurator Markus Lehmann, Preisträger Simone Rubino und Festivalintendant Mark Mast

KLOSTERKONZERTE ST. BLASIEN

Im Rahmen der Klosterkonzerte St. Blasien öffnet das Kolleg St. Blasien seine Pforten für mehrere Konzerte im Festsaal der historischen Klosteranlage. Der aufwändig restaurierte „Festsaal bei Hof“ besticht neben seiner Schönheit auch durch eine gute Akustik, als Konzertsaal macht er kammermusikalische Darbietungen zum Genuss.
www.kloster-konzerte.de

Donnerstag, 14. Januar 2016, 19.30 Uhr

Mozart+

Junge Münchner Philharmonie

Simone Meyer *Violine*

Alexander Boldachev *Harfe*

Zofia Grzelak *Klavier*

Mark Mast *Leitung*

Wolfgang Amadé Mozart: Divertimento B-Dur KV 137, Violinkonzert Nr.2 D-dur KV 211, Klavierkonzert Nr. 13 KV 415, Wilfried Hiller: Nachtschattentänze und Skulpturengarten

Donnerstag, 25. Februar 2016, 19.30 Uhr

Sebastian Raffelsberger, *Oboe*

David Hanke, *Blockflöte*

N.N. *Cembalo*

Werke von Telemann, Bach und Britten

Dieses Konzert ist ein Preisträgerkonzert der Volksbank Hochrhein-Stiftung.

Donnerstag, 10. März 2016, 19.30 Uhr

Wild Basin Winds, Austin, Texas

Ian Davidson *Oboe*

Stephen Girko *Klarinette*

Daris Hale *Fagott*

Thomas Hale *Horn*

Jason Kwak *Klavier*

Werke von Mozart, Francaix, Strauss, Piazzolla

Donnerstag, 14. April 2016, 19.30 Uhr

Ensemble Corund (Kammerchor)

Cäcilia Schuler *Klavier*

Stephen Smith *Klavier und Leitung*

J. Brahms: „Vom goldenen Horn“ und „Liebesliederwalzer op. 52“

H. Willisegger: Schweizer Volkslieder

H. Huber: „Vom Luzerner See“ für Klavier zu vier Händen

Donnerstag, 5. Mai 2016, 19.30 Uhr

Arcata Stuttgart - „Mozartissimo“

siehe Seite 30-33

Donnerstag, 16. Juni 2016, 19.30 Uhr

Juris Teichmanis *Violoncello*

Muriel Cantoreggi *Violine*

Hansjacob Staemmler *Klavier*

Werke von Mozart, Beethoven und Brahms

Donnerstag, 22. September 2016, 19.30 Uhr

Joseph Tong *Klavier*

Werke von Schumann, Sibelius und Liszt

Donnerstag, 13. Oktober 2016, 19.30 Uhr

Trio NeuKlang

Nikolaj Abramson *Klarinette*

Arthur Hornig *Violoncello*

Jan Jachmann *Akkordeon*

„Goodbye Astor“

Donnerstag, 24. November 2016, 19.30 Uhr

NeoBarock

Volker Möller *Violine*

Maren Ries *Violine*

Ariane Spiegel *Violoncello*

Arend Grosfeld *Cembalo*

Werke von Bach, Händel, Vivaldi, Telemann u.a.

Preise und Vorverkauf der Klosterkonzerte:

Eintritt: 14 € / 12 € mit Kurkarte

5 € Schüler, Studenten, Auszubildende

Kartenservice: 0 76 72/2 70

MARSCHNER FESTIVAL HINTERZARTEN

Dem Violinisten, Komponisten, Dirigenten und Geigenpädagogen Wolfgang Marschner liegt es seit jeher am Herzen, junge Künstler zu unterstützen und zu fördern, sowie selten gespielte Meisterwerke der Kammermusik für Streicher zur Aufführung zu bringen. Das Festival geht in seine 40. Saison.
www.raddatzconcerts.de

Sonntag, 4. September 2016, 17 Uhr,

Katholische Kirche

Eröffnungskonzert

Reger zum 100. Todesjahr, Brahms

Sonntag, 11. September 2016, 17 Uhr,

Evang. Kirche

Junge Virtuosen der Pflüger-Stiftung

Freiburg

Schumann. Schubert. Marschner, Deutsches

Volksgut

Sonntag, 18. September 2016, 17 Uhr, Kurhaus

Festival-Ensemble

Liszt . Paganini

Sonntag, 25. September 2016, 17 Uhr,

Kurhaus

Sinfonisches Streichorchester Warschauer

Chopin

Sonntag, 21. September 2016, 17 Uhr, Kurhaus

Abschluss Jubiläumskonzert

Orchester der Deutschen Spohr Akademie

Ariane Mathäus *Dirigentin*

Rachmaninoff. Marschner Streichersinfonie

Die genauen Programme werden noch bekanntgegeben.

Programmänderung vorbehalten

Kartenservice: 07652 / 12 06 80 80

WERDEN SIE MITGLIED IN UNSERER FESTIVALFAMILIE – ENGAGIEREN SIE SICH ALS FÖRDERER

Der Schwarzwald ist eine einzigartige Region!

Er bietet Natur pur, Tourismus mit seiner herausragenden Gastronomie und Hotellerie, eine weltweit bedeutende, meist mittelständische Industrie und eine große kulturelle Vielfalt.

Das Schwarzwald Musikfestival hat sich als Ziel gesetzt, die bestehende kulturelle Vielfalt, die durch die vielen örtlichen Festivals dargestellt ist, mit einem den gesamten Schwarzwald umspannenden, qualitativ hochstehenden Festival zu ergänzen.

Dazu benötigt es vieler Schritte:

- Unterstützung durch die heimische Industrie, Gastronomie und die Tourismusverbände,
- einen sehr guten, mit viel Idealismus ausgestatteten Intendanten,
- einen möglichst großen Kreis an Individualisten, die in einer eigenen Gesellschaft zusammengeführt sind.

Am 27. Juli 1988 wurde unter dem damaligen Namen „Gesellschaft zur Förderung der Internationalen Schwarzwald Musiktage e.V.“ die Grundlage der heutigen Fördergesellschaft gelegt. Sie diente in den Anfangsjahren dazu, die 1986 ins Leben gerufenen „Internationalen Schwarzwald Musiktage“ zu fördern. Aufgrund der räumlichen wie auch zeitlichen Ausdehnung des Festivals wurde am 9. März 1999 die Fördergesellschaft in „Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestival e.V.“ umbenannt.

Über 100 Mitglieder bilden heute die Basis für einen aktiven Verein, der seine gesamte Kraft zum Wohle des Festivals einsetzt. Er ist ein Zusammenschluss begeisterter Musik- und Schwarzwald-Fans, die den Förderungsgedanken über ihren Konzertbesuch hinaus mit eigenen Akzenten weitertragen und gestalten, um so der Grundidee des Festivals ein noch breiteres Fundament zu geben. Einige von ihnen sind seit mehr als 25 Jahren Mitglied.

Die Ziele des Vereins sind vor allem ideeller Art:

- für die Mitglieder steht der Besuch der Konzerte, das Weiterempfehlen und die Einladung an Freunde und Bekannte im Vordergrund
- Kontakte mit Künstlern – insbesondere während der Festivalzeit – sind den Vereinsmitgliedern ein besonderes Anliegen
- Wer Zeit und Freude daran hat, darf behilflich sein bei der Programmdurchführung, beim Verteilen von Prospekten und Plakaten, beim Service an der Abendkasse und bei der Gästebetreuung
- die Fördergesellschaft wirkt maßgeblich an der Erstellung und Finanzierung des Rahmenprogramms mit.
- neben dem materiellen Engagement, das im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen besteht, geben die Mitglieder dem Schwarzwald Musikfestival die Gewissheit, dass eine Vielzahl von Musikliebhabern hinter ihm steht
- als Gesellschafterin der Schwarzwald Musikfestival gGmbH wirkt sie in deren Beschlussgremien an der Planung und Durchführung des Festivals mit.

Als Vereinsmitglied erhalten Sie 20 % Ermäßigung auf alle Veranstaltungen des Schwarzwald Musikfestivals beim Kartenkauf im Festivalbüro.

Die Jahresbeiträge sind:

- Einzelpersonen: mind. 125 €
- Paare und Familien: mind. 200 €
- Firmen, Unternehmen, Vereine oder Gesellschaftsclubs: mind. 500 €
- Seniorenehepaare: mind. 100 €
- Auszubildende, Studenten und Senioren: mind. 60 €

Werden Sie Freund und Förderer, denn Ihre Unterstützung ist unsere Zukunft!

1. Vorsitzender: Mark Mast | 2. Vorsitzender: Jochen Bischoff
Schatzmeister: Norbert Pietsch | Schriftführerin: Sarah Loré
Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestival e.V.

Lauterbadstraße 5 | 72250 Freudenstadt

Fax: 0 74 41 / 520 420 9 | E-Mail: foerdergesellschaft@schwarzwald-musikfestival.de

UNSERE FÖRDERMITGLIEDER

Abele Gisela, Freudenstadt
 Bareiss Hermann, Baiersbronn
 Bauer Hannelore, Freudenstadt
 Bauer Norbert, Freudenstadt
 Beilharz Werner, Baiersbronn
 Beitmann Dorothea, Oberndorf am Neckar
 Belschner Ingeborg, Freudenstadt
 Bischof Kurt, Taunusstein
 Bischoff Jochen, Sindelfingen
 Braun Ursula, Freudenstadt
 Breuer H.P.O., Köln
 Breuer Dr. Kurt und Irmhild, Freudenstadt
 Buchner Christian, Baiersbronn
 Bürk-Finkbeiner Monika, Bühl-Neusatz
 D’Orazio Nino, Freudenstadt
 Dannecker Joachim und Elisabeth, Baiersbronn
 Deuringer Tobias, Baiersbronn
 Dewitz Waltraut, Freudenstadt
 Fetscher Hans, Freudenstadt
 Fetscher Gudrun, Freudenstadt
 Geller Adolf, Wölfersheim
 Gilch Wolf-Dieter, Freudenstadt
 Glauner Katrin, Alpirsbach
 Goldschmidt-Karcisky Ursula, Freiburg
 Haag Barbara, Freiburg
 Habisreitingen Dieter u. Sibylle, Freudenstadt
 Haist Frieder, Böblingen
 Haist Maria, Baiersbronn
 Haueisen Vera, Pforzheim
 Heider Anna-Maria, Freudenstadt
 Hein Siegfried und Gisela, Baiersbronn
 Höhler Jürgen und Renate, Dornstetten
 Holzwarth Dr. Hans-Jörg und Ursula, Freudenstadt
 Irlsberger-Reiling Sigrid, Kaiserslautern
 Käser Dr. Thomas, Freudenstadt
 Kätel Dorothee, Freudenstadt
 Kisselmann Else und Manfred, Freudenstadt

Klumpp Ursula, Baiersbronn
 Koch Doris, Überlingen
 Köstlin Hertha, Baiersbronn
 Krause Christina, Freudenstadt
 Leimbach Michael, Freudenstadt
 Leppert Karl, Baiersbronn
 Lieb Gerhard, Freudenstadt
 Linke Ingeborg, Freudenstadt
 Loré Sarah, Freudenstadt
 Lumpff Waltraut, Baiersbronn
 Mahler Norbert, Loßburg
 Mast Erika, Baiersbronn
 Mast Mark, München
 Maurer Dr. Axel, Freudenstadt
 Meyer Gudrun, Freudenstadt
 Meyer Klaus Peter, Freudenstadt
 Möhrle Annemarie, Baiersbronn
 Möhrle Helga-Maria, Hamburg
 Mutschler Karl, Sulz a. Neckar
 Paetzel Christiane, Freudenstadt
 Pietsch Norbert, Baiersbronn-Obertal
 Reinelt Herbert, Altensteig/Wart
 Renz Karl, Horb-Rexingen
 Riege Fritz, Freudenstadt
 Rothfuss Herbert und Christa, Baiersbronn
 Ruoff-Schäfer Rudolf, Alpirsbach
 Ruoss Johannes, Freudenstadt
 Sauter Linde, Reutlingen
 Scharnau Gertrud, Baiersbronn
 Schmierer Albert, Freudenstadt
 Schreib Patrick, Baiersbronn
 Steuerer Irmgard, Freudenstadt
 Unger Claus und Anne, Freudenstadt
 von Tiesenhausen Hans und Barbara, Freudenstadt
 von Zsóry-Brenner Rosemarie, Häiterbach
 Votteler Arno, Stuttgart
 Weidenbach Dr. med. Jörg, Freudenstadt
 Weipert Joachim und Hanna, Mülheim/M.
 Wilhelm Ilse, Forbach
 Winter Annelie, Dornstetten-Aach
 Wirth Renate, Freudenstadt
 Wolf Margarethe, Freudenstadt

Wolf Ursula, Freudenstadt
 Würfele Jochen, Baiersbronn
 Ziefle Marianne, Kälberbronn
 Ziegler Bernd und Margret, Freudenstadt
 Zimmermann Hildegard, Freudenstadt

Vereins- und Firmenmitgliedschaften:
 ADILO GmbH, Parsberg, vertreten durch Friedrich Loré

Musikhaus Rudert GmbH, Freudenstadt, vertreten durch Johannes Ruoss

Schmidt Arkaden GmbH & Co. KG, St. Blasien, vertreten durch Christian Keemss

Stand: 01.01.2016

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestival e.V. als

- Einzelperson (jährlich mind. € 125,-): _____
- Ehepaar bzw. Familien (jährlich mind. € 200,-): _____
- Firma / Unternehmen / Verein / Club (jährlich mind. € 500,-): _____
- Auszubildende / Studenten / Senioren (jährlich mind.: Einzelperson € 60,- / Ehepaare € 100,-): _____

Hiermit ermächtige ich die Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestival e.V. zum Einzug des von mir festgelegten Mitgliedsbeitrages.

 Firma / Unternehmen / Verein / Club

 Name, Vorname

 Straße, Hausnummer

 PLZ, Ort

 IBAN

 BIC

 Ort, Datum

 Unterschrift

Ich stimme dem SEPA-Lastschriftverfahren zu. Die Gläubiger-Identifikationsnummer der Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestival e.V. lautet: DE19ZZZ00001180505.

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post, per Fax oder per E-Mail an:

Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestival e.V.

Lauterbadstraße 5 | 72250 Freudenstadt

Fax: 0 74 41 / 520 420-9 | E-Mail: foerdergesellschaft@schwarzwald-musikfestival.de

Die Mitgliedschaft verlängert sich jeweils um 1 Jahr, wenn sie nicht bis zum 30. September des Jahres schriftlich gekündigt wird.

WERDEN SIE MITGLIED IN UNSERER FESTIVALFAMILIE – ENGAGIEREN SIE SICH ALS SPONSOR

Kultur und Wirtschaft sind heute kein Gegensatz mehr. Ganz im Gegenteil: Sponsoring ist zu einem wichtigen Finanzierungsinstrument für kulturelle Institutionen geworden und Unternehmen beschreiten mit ihrem Engagement neue, effektive Wege der Kommunikation. Dabei ist Kultursponsoring für Zielsetzungen auf verschiedenen Ebenen relevant: Eine Partnerschaft mit dem Schwarzwald Musikfestival unterstützt Unternehmensziele wie Imagepflege und Mitarbeitermotivation, dient der Erreichung von Marketingzielen wie Erhöhung der Kundenbindung oder individuelle Zielgruppenansprache und fördert Kommunikationsziele wie Kontaktpflege und Medienpräsenz. Weiterhin trägt das Festival zum positiven Image und zur Attraktivität des Schwarzwalds bei und dient somit als Standortfaktor für die Wirtschaft in der Region.

Sponsor sein bedeutet, einen Teil der Erfolgsgeschichte des Schwarzwald Musikfestivals gemeinsam zu leben und umzusetzen. Unsere Partner sind somit fester Bestandteil des Festivals und engagieren sich, um eine ganze Region zum Klingeln zu bringen. Durch Ihre Unterstützung zeigen Sie gesellschaftliche Verantwortung und gewinnen einen wertvollen, emotionalen Auftritt mit positivem Image.

Ihr Einsatz als Sponsoring-Partner...

- dient der Pflege und Profilierung Ihres Unternehmensimages.
- fördert eine renommierte Kulturinstitution mit überdurchschnittlicher Eigenfinanzierung.

- verschafft Zutritt zu einem hochrangigen gesellschaftlichen Kontaktforum, dem Kuratorium des Schwarzwald Musikfestivals.
- steigert die Bekanntheit Ihres Unternehmens durch die große Medienpräsenz des Festivals.
- ist eine Investition in die Qualität Ihres Unternehmensstandortes, erhöht Ihre Kundenbindung durch Einladungen im nicht-kommerziellen Umfeld und sichert Ihnen den Imagetransfer eines erfolgreichen regionalen Festivals.

Bei Interesse kontaktieren Sie die Festivalmanagerin.

Sarah Loré

Telefon: 074 41/520 420 3

E-Mail: sarah.lore@schwarzwald-musikfestival.de

Hotel Bareiss im Schwarzwald

Musik macht Freude. Und Kulinarik macht Freude. Das Schwarzwald Musikfestival und das Hotel Bareiss haben also etwas gemeinsam: Stunden Lebens- und genießenswerter Lebenszeit zu bereiten, die das Gemüt heben. Vielleicht nannte deswegen ein Schweizer Kritiker das Bareiss einmal „das gemütlichste Luxushotel Mitteleuropas“. Und eines der besten Ferienresorts dazu, wie die FAZ meinte, das inmitten der schönsten Schwarzwald-Landschaft liegt. Als Konzertpate, langjähriger Förderer der Musik und als Gastgeber freuen wir uns, Sie beim Festival und bei uns Willkommen heißen zu dürfen! www.bareiss.com

Unternehmensgruppe fischer

Die Unternehmensgruppe fischer zeichnet sich durch ihre Innovationskraft aus, mit der sie nicht nur ständig neue Produkte, sondern auch Geschäftsfelder erschließen konnte. Heute sind es die Unternehmensbereiche fischer Befestigungssysteme, fischer automotive systems, fischertechnik und fischer Consulting. Das Familienunternehmen ist derzeit mit 43 eigenen Gesellschaften in 32 Ländern vertreten und exportiert in über 100 Länder. 2014 erwirtschafteten weltweit 4.160 Mitarbeiter einen konsolidierten Umsatz von 661 Millionen Euro. www.fischer.de

Badische Staatsbrauerei Rothaus

Rothaus, die Pilgerstätte für Bierliebhaberinnen und Bierliebhaber, liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Sanfte Täler, sattes Grün, klare Bergseen und dicht bewaldete Hochebenen – idyllischer kann der Standort einer Brauerei kaum sein. Bereits seit 1791 wird in Rothaus die Passion für's Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste Zutaten aus der Region sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für die ausgezeichneten Biere. www.rothaus.de

Schwarzwälder Bote Mediengruppe

Aushängeschild der Schwarzwälder Bote Mediengruppe ist der „Schwarzwälder Bote“. Mit einer verkauften Auflage von zirka 115.000* Exemplaren täglich ist der „Schwarzwälder Bote“ eine der großen regionalen Tageszeitungen in Baden-Württemberg. Zielsetzung des Schwarzwälder Boten ist eine umfassende Berichterstattung sowohl über überregionale als auch über lokale Themen. Dazu dient ein besonders dichtes Informationsnetz bestehend aus 15 Geschäftsstellen der Schwarzwälder Bote Medienvermarktung Südwest GmbH und 21 Lokalredaktionen der Schwarzwälder Bote Redaktionsgesellschaft mbh. 3 zusätzliche Service-Points runden die starke Präsenz im Verbreitungsgebiet ab. www.schwarzwaelder-bote.de

* verkaufte Auflage IVW 3/2015 inkl. Partnerverlage



Schwarzwald Musikfestival 2017

19. Mai –
5. Juni

KLASSIK · JAZZ · WELTMUSIK

Künstlerischer Leiter: Mark Mast

Alpirsbach · Bad Wildbad · Baiersbronn-Mitteltal · Ettlingen
Freiburg · Freudenstadt · Hinterzarten · St. Blasien · Schramberg
Schopfloch u.a.

Schirmherr: Minister Alexander Bonde

EIGEN. SINNIG. WELT. BEWEGEND.

www.schwarzwald-musikfestival.de

GREMIEN DER FESTIVAL-GMBH

Die Gesellschafter der Schwarzwald Musikfestival gGmbH

Gemeinde Baiersbronn
Landkreis Calw
Landkreis Freudenstadt
Stadt Freudenstadt
Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald
Musikfestival e.V.
Hochschwarzwald Tourismus GmbH
Mark Mast
Landkreis Rottweil

Der Verwaltungsrat des Schwarzwald Musikfestivals

Julian Osswald, Vorsitzender / Klaus-Ulrich
Röber, Stellvertretender Vorsitzender /
Hannes Bareiss / Eric Becker / Uwe Braun /
Vera Haueisen / Michael Krause /
Norbert Pietsch / Thorsten Rudolph /
Bernhard Rüth / Patrick Schreiber / Dr. Anette
Sidhu-Ingenhoff / Dr. Kerstin Unseld / Norbert
Weiser / Bernhard Zepf

Das Kuratorium des Schwarzwald Musikfestivals

Jürgen Walter, Patron, Staatssekretär MWK /
Hermann Bareiss, Vorsitzender, Hotel Bareiss /
Dr. Bernhard Kallup, Stellvertretender Vorsitzen-
der / Karin Abt-Straubinger, ABTART GmbH /
Ann-Katrin Bauknecht, Honorargeneralkon-
sulat Königreich Nepal / Arnold Berens /
Dr. Dietrich Birk / Jochen Bischoff / Andreas
Braun, TMBW / Uwe Braun, Kreissparkasse
Freudenstadt / Dr. Robert Determann, Kultur-
referat Stadt Ettlingen / Alois Ebner, Bankhaus
Lampe KG / Prof. Klaus Fischer, fischerwerke /

Andreas Gaupp, Mineralbrunnen Teinach
GmbH / Carl Glauner, Alpirsbacher Klosterbräu
Christian Gmeiner, AWG Abfallwirtschaft Land-
kreis Calw GmbH / Vera Haueisen /
Hans-Joachim Heer / Roger Heidt, Erster
Bürgermeister der Stadt Pforzheim / Erika
Heim / Herbert Högemann / Carsten Huber,
Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft mbH /
Nadine Kaiser, Wirtschaftsförderung Zukunfts-
region Nordschwarzwald GmbH / Gerhard
Kaufmann, Griesbacher Mineral- und Heil-
quellen GmbH / Herbert Klumpp / Christopher
Krull, Schwarzwald Tourismus GmbH / Markus
Lehmann, Lehmann Präzisionsuhren / Dr. Ele-
onore Mathier, Stiftung Lyra / Prof. Dr. Conny
Mayer-Bonde, Duale Hochschule Ravensburg
Dr. Andreas Narr, SWR Tübingen / Roman
Passarge, Hansgrohe Aquademie / Dr. Eckard
Peterson, Förderverein Kurtheater Wildbad
e.V. / Christian Rasch, Badische Staatsbrauerei
Rothaus AG / Steffen Ringwald, EnBW Kommu-
nale Beteiligungen GmbH / Peter Schneider,
Mdl, Sparkassenverband Baden-Württemberg
/ Stephan Scholl, Sparkasse Pforzheim-Calw /
Gerhard Schuler / Christian Timmer, Concept
Company GmbH / Prof. Arno Votteler, Vottel-
erdesign / Jürgen Walther, VUD Medien GmbH
/ Carsten Wenz / Peter Wohlfarth, Badischer
Weinbauverband e.V. / Dr. Ernst Wolf, Wolf
Produktionssysteme GmbH & Co. KG

Stand: 18.09.2015

KARTENBESTELLUNGEN

Ticket-Hotline Festivalbüro	0 74 41 / 520 420 5
Schwarzwälder Bote Ticket-Hotline	07423 / 78 790 *
Reservix	0 18 05 / 700 733 **

* 0,50 € pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobil viel höher. (zzgl. 4,- Euro Versand), Mo. – Fr., 7-19 Uhr und Samstag 8-12 Uhr

** (0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz; aus dem Mobilfunknetz höchstens 0,42 €/Minute (§66a TKG))

Online-Bestellung

www.schwarzwald-musikfestival.de · www.schwabo.de/tickets · www.reservix.de

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestival e.V. erhalten 20 % Ermäßigung auf alle Konzerte exklusiv im Festivalbüro.

Abonnenten des Schwarzwälder Boten erhalten 10% Ermäßigung auf alle Veranstaltungen im Rahmen des Schwarzwald Musikfestivals in den Geschäftsstellen der Schwarzwälder Bote Medienvermarktung: Albstadt-Ebingen, Balingen, Calw, Freudenstadt, Hechingen, Horb, Nagold, Oberndorf*, Rottweil, Schramberg, St. Georgen, VS-Villingen

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr., 8.30 - 12.30 Uhr und 14 - 17 Uhr *zusätzlich Samstag 8 bis 12 Uhr / oder bei Ihrer Ticket-Hotline, s.o.

Schüler, Azubis, Bufdis, Studenten, Arbeitslose und Behinderte erhalten 50% Ermäßigung gegen Vorlage eines Ausweises.

FAMILIENPREIS +**Unser besonderes Angebot für Familien mit Kindern:**

- Freier Eintritt für Kinder bis 15 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen (dieser bezahlt den vollen Preis)
- Jede weitere Begleitung über 16 Jahren bezahlt lediglich 50% des Eintrittspreises

WAHLABO

Bei gleichzeitiger Buchung von mindestens drei Konzerten erhalten Sie auf jede Konzertkarte eine Ermäßigung von 15%. Das Wahlabo kann ausschließlich mit den Ermäßigungen für Schüler, Azubis, Bufdis, Studenten, Arbeitslose und Behinderte kombiniert werden.

Änderungen vorbehalten.

HOCHSCHWARZWALD CARD

Besitzer einer Hochschwarzwald Card erhalten je nach Verfügbarkeit freien Eintritt zu allen Konzerten des Schwarzwald Musikfestivals, **nur an der Abendkasse, keine Reservierung.** „Je nach Verfügbarkeit“ bezieht sich auf am Veranstaltungstag an der Abendkasse verfügbare Restplätze in der zu diesem Zeitpunkt bestmöglichen Kategorie. Sie erhalten Ihre Eintrittskarte an der Abendkasse ausschließlich gegen Vorlage Ihrer Hochschwarzwald Card.

Es gelten die Nutzungsbedingungen der Hochschwarzwald Card, siehe auch online unter <http://www.hochschwarzwald.de/Card/Haeufig-gestellte-Fragen>.

Weitere Informationen unter www.hochschwarzwald.de oder bei der Hochschwarzwald Tourismus GmbH, Info-Telefon: +49 (0) 7652 / 120 60.

SCHWARZWALD PLUS-KARTE

Besitzer einer Schwarzwald Plus-Karte erhalten je nach Verfügbarkeit freien Eintritt zu allen Veranstaltungen des Schwarzwald Musikfestivals.

Alles auf einer Karte

Ihre Schwarzwald Plus-Karte ist der Schlüssel zu mehr als 80 Schwarzwald-Attraktionen: Kostenlos und jeden Tag. Sie wählen einfach einen Schwarzwald Plus-Gastgeber und ab zwei Übernachtungen bekommen Sie die Karte geschenkt – ganz automatisch und ohne Extrakosten. Das Schwarzwald Musikfestival ist eines der 80 echten Schwarzwald-Erlebnisse, aus denen Sie mit Ihrer Schwarzwald Plus Karte jeden Tag nicht nur aufs Neue frei wählen können, sondern auch freie Fahrt und freien Eintritt genießen.

Weitere Informationen unter www.schwarzwaldplus.de oder bei der Schwarzwald Plus GmbH, Info-Telefon: +49 (0) 7442 / 819 870.

Premiumpartner:



Premium-Medienpartner:



Hauptsponsoren:



Sponsoren:



Förderer und Partner:



Touristische Partner:



Medienpartner:



Gästekarten:



Mit freundlicher Unterstützung durch:



IMPRESSUM

Schwarzwald Musikfestival gGmbH

Lauterbadstraße 5
72250 Freudenstadt
Telefon +49 7441 / 520 420 0
Fax +49 7441 / 520 420 9
info@schwarzwald-musikfestival.de
www.schwarzwald-musikfestival.de

Intendant: Mark Mast
Redaktion: Sarah Loré
Anzeigen: Vera Haueisen
Design: vmm wirtschaftsverlag
GmbH & Co. KG, Augsburg
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang

BILDNACHWEIS

Rainer Sturm / VUD Medien GmbH (Titel und Rückseite, Seite 92)
Mathis Beutel (Seite 3)
Ministerium für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (Seite 4)
Stadt Freudenstadt (Seite 5)
Kaupo Kikkas (Seite 9, 23)
Jörg Bongartz (Seite 13)
Bayerische Philharmonie e.V. (Seite 14)
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG (Seite 16)
Thibault Depuyfontaine (Seite 19)
Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof (Seite 20)
Hangrohe Aquademie (Seite 25)
Daniel Jeschke (Seite 27)
Kammerorchester arcata Stuttgart (Seite 31)
Harald Hoffmann (Seite 32)
Daniel Delang (Seite 36-37, 40-41, 68, 75)
Sylvia Groesswang (Seite 43)
Erfinderzeitenmuseum Schramberg-Talstadt
Amerikanischer Straßenkreuzer 'Cadillac' (c)
Stadt Schramberg, Fotograf Rainer Langenbacher (Seite 44)
Martin Jehnichen (Seite 48)
Klaus Fleckenstein (Seite 51)
Henning Westphal (Seite 52)
Margrit Müller (Seite 55)
Karim Khawatmi (Seite 59)
Lutz Edelhoff (Seite 59)
Jan Ammann (Seite 60)
Michael Renner (Seite 63, 2 Fotos)
Blechsach (Seite 64)
Regine Landauer (Seite 67, 70)
Roberto Bocca (Seite 69)
Katarzyna Wiczorek (Seite 76)
Schwarzwälder Kinderbote (Seite 78, 79)
Schwarzwälder Bote (online; Seite 79)
Schwarzwald Musikfestival (Seite 82)

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Besuchen Sie uns auch auf
Facebook/Schwarzwald-Musikfestival

*** Mark Mast**

*Dirigent und Intendant
des Schwarzwald
Musikfestivals*



**Das Schwarzwald Musikfestival
gratuliert Rothaus zum 225-jährigen
Jubiläum**

„Wir freuen uns, mit Grafenhausen-Rothaus den 55. Spielort in der Geschichte des Schwarzwald Musikfestivals begrüßen zu dürfen. Der Festivalzauber ist dort in der Brauerei besonders zu spüren. Hier vereinen sich Tradition und Moderne sowie Heimat und Kultur auf eigen.sinnig.welt.bewegende Art und Weise.“*

www.rothaus.de



Mit unseren Partnern Genuss erleben



Hotel Bareiss
im Schwarzwald
72270 Baiersbronn-Mitteltal
Telefon 07442/47-0
www.bareiss.com



**Hotel Restaurant
Erbprinz**
76275 Ettlingen
Telefon 07243/322-0
www.erbprinz.de



Erfurths Bergfried
79856 Hinterzarten
Telefon 07652 / 1280
www.bergfried.de



DER HIRSCHEN
79274 St. Märgen
Telefon 07669 / 94068-0
www.derhirschen.de



**Das charmante Wellnesshotel
NEU: BERGHÜTTE LAUTERBAD**
72250 Freudenstadt-Lauterbad
Telefon 07441/86017-0
www.lauterbad-wellnesshotel.de



**Hotel Palmenwald
Schwarzwaldhof**
72250 Freudenstadt
Telefon 07441/8887-0
www.palmenwald.de



**Hotel & Restaurant
Rössle**
72275 Alpirsbach
Telefon 07444/956040
www.roessle-alpirsbach.de



**Nationalpark-Hotel
Schliffkopf**
72270 Schliffkopf-Baiersbronn
Telefon 07449/920-0
www.schliffkopf.com



Hotel Warteck
72250 Freudenstadt
Telefon 07441/9192-0
www.warteck-freudenstadt.de

EIGEN. SINNIG. WELT. BEWEGEND.

www.schwarzwald-musikfestival.de